

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

579 (12.12.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“; Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratıs-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler & Co. Karlsruhe. Chefredakteur: Albert Herzog, zugleich verantwortlich für Inhalt und den allgemeinen Teil, verantwortlich für den gesamten badischen Teil Anton Kubold, für den Anzeigenteil A. Kindersperger, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsschneidmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 579.

Karlsruhe, Dienstag den 12. Dezember 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 578 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 579 umfasst 12 Seiten; zusammen 24 Seiten.

Italiens Armeevermehrung.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 12. Dez. Ein königliches Dekret vermehrt die Armee Italiens um 24 Bataillone Infanterie, 3 Bataillone Bersaglieri, 5 Kanallerie-Schwadronen, insgesamt 30 Batterien und 2 Genie-Kompanien. Insgesamt werden also die Cadres eines neuen Armeekorps geschaffen.

Man sagt die Verordnung dahin auf, daß der Grundstein einer künftigen Kolonial-Armee gelegt werden solle. Das mag sein; und es wäre vielleicht rätlicher gewesen, eine solche Gründung überhaupt den italienischen Kolonial-Kriegen vorausgehen zu lassen, wie es der ägyptische Fall und jetzt der Tripolitanische ist. Zu einer solchen methodischen Vorbereitung ließ allerdings der überstürzte Kriegsausbruch keine Zeit. Jetzt ist man in denselben Fehler verfallen, über den bei Frankreichs tunesischen Unternehmungen so viel gepöbelt ist, erst recht natürlich in dem damals so feindselig gesonnenen Italien: man hat alle heimischen Stamm-Verbände zerrissen, um möglichst alle Abteilungen, alle Ausbildungsbezirke an dem gloriosen Kreuzzuge der Ungläubigen zu beteiligen und mit dem gemeinsamen Vorbeizugewinde ein festes Band um die noch gar nicht so unzerstörbar verformten Stämme zu schlingen, deren Dialekte die mündliche Verständigung keineswegs ohne weiteres geling.

Ob in diesem Augenblicke die Maßregel so recht zweckdienlich ist, muß dahingestellt bleiben. Von einer Wiederablösung der in Tripolitanien festgelegten Abteilungen kann zur Zeit natürlich keine Rede sein. Wahrscheinlich ist, daß man eine unzulässige Auffüllung der in die Heilsarmee gerissenen Lücken für nötig befunden hat. Das ließe dann vielleicht darauf schließen, daß man die europäische Weltlage, was Italien anbelangt, für nicht sonderlich günstig hält, trotz Lehrenthals Siege „über seine Kriegspartei“. Zu einer solchen Auffassung möchte die haltende Ergänzung des Geschwades stimmen: über 33 neue Kohrrücklauf-Batterien wird mit Krupp und Schneider verhandelt. Einberufung von Reserve-Mannschaften, Zurückhaltung der Ausgebildeten schließen sich diesem Bilde an. Sollte ein Wetter jenseits der Alpen Grenze im Aufsteigen begriffen sein?

Die Ausfuhr nach Frankreich.

Rh. Karlsruhe, 12. Dez. Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat das französische Finanzministerium seine neuen Zollsbestimmungen, die in der deutschen Exportindustrie so unliebsames Aufsehen erregten, ohne vorherige Zuhörnahme mit dem Ministerium des Auswärtigen erlassen. Letzteres war darüber umso mehr überrascht, als es gerade mit Deutschland wegen der Marokkofrage in Verhandlungen stand und neue handelspolitische Reibungen zu jenem Zeitpunkt am allerwenigsten wünschen konnte. Das französische Finanzministerium wurde infolge der Reklamationen Deutschlands, Englands und der Schweiz zu einem Bericht an den Präsidenten der Republik veranlaßt, worin es die fiskalischen Interessen als Grund seines Vorgehens angab und sich darauf berief, daß in den meisten Ländern, die der französischen Einfuhr offen seien, bei der Verzollung der Waren für die inneren Verpadungen überhaupt keine Tare in Abzug gebracht werden dürfe.

Da die Vorstellungen der Schweiz in sehr nachdrücklicher Form erhoben wurden und man in Paris für den Fall einer Nichtberücksich-

tigung derselben sogar eine Kündigung des handelspolitischen Akkords mit der Schweiz befürchtet, da man außerdem auch der englischen Exportindustrie ein gewisses Entgegenkommen zeigen möchte, steht es jetzt fest, daß eine wesentliche Milderung der neuen Tare-Vorschriften beschlossene Sache ist.

Da Deutschland das Meistbegünstigungsrecht zusteht, können seiner Industrie, die der Schweiz und England zu gewährenden Erleichterungen nicht vorenthalten werden. Ueber den Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Bestimmungen sind dem Auswärtigen Amt bis jetzt noch einander nicht weniger als vier verschiedene lautende amtliche Meldungen zugegangen. Der Grund dafür ist offenbar in den Schwierigkeiten zu suchen, die einer Verständigung zwischen den beteiligten Departements des französischen Kabinetts entgegenstanden und vielleicht noch entgegenstehen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 12. Dez. Die Arbeiterpensionskasse der badischen Staatsbahnen und Salinen hatte auf gestern eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, zu welcher sich 104 Arbeitervertreter aus ganz Baden eingefunden hatten. Die Versammlung fand in den Räumen der Eisenbahnstation unter dem Vorsitz des Gr. Oberbetriebsinspektors Zimmermann statt. Den einzigen Punkt der Tagesordnung bildete die Beratung der neuen Satzungen, deren Neuauflage durch die am 1. Januar f. J. in Kraft tretende Reichsversicherungsordnung (Invalident- u. Versicherung) bedingt wurde. Die Arbeiterpensionskasse, die sich in zwei Abteilungen gliedert und in Abteilung A den reichsgesetzlichen Vorschriften entspricht, während die Abteilung B die sogenannte Zusatzkasse bildet, steht unter der Oberaufsicht der Gr. Generaldirektion der Staatsbahnen und hat in beiden Abteilungen zusammen über 10 Millionen Mark Vermögen. Die neuen Satzungen, die eine nicht unbedeutende Erhöhung der Mitgliederbeiträge (z. B. in der höchsten Klasse statt 38 jetzt 53 3 wöchentlich) bedingen, erfüllen einen langjährigen Wunsch der badischen Eisenbahnarbeiter, eine sehr erhebliche Erhöhung der Renten zu bewirken. Zugleich werden, desgleichen der Witwen- und Waisentanten, in so weitgehendem Maße, daß die Satzungsänderungen in dem von der Oberbehörde vorgelegten Entwurfe einstimmige Annahme fanden. Sämtliche Vertreter anerkannten die wesentlichen Verbesserungen, die durch die neuen Bestimmungen zur Einführung gelangen.

Wiesloch (A. Ettlingen), 11. Dez. Der neigewählte Bürgerausschuß setzt sich nun aus 31 Sozialdemokraten und 29 Zentrumseleuten zusammen.

Wertheim a. M., 11. Dez. Die badische Viehverwertungs-gesellschaft hat sich nun auch in unserem Bezirk organisiert, nachdem in den einzelnen Ortschaften die Landwirte hinreichend über Zweck und Ziel informiert waren. Wie nun in Wirklichkeit die Verwendung des Viehes nach der Zentrale Mannheim vor sich gehen soll, erfahren die Mitglieder in der gestrigen Versammlung im Reitenaal. Herr Hofschreiber Grimm, Mitglied der Landwirtschaftskammer, leitete die Versammlung. Es sprachen auch der Bezirksbeamte, Herr Geh. Reg.-Rat von Bock und Tierzuchtinspektor Sittler. Ueber den ganzen Versandbetrieb hat die Landwirtschaftskammer die Oberaufsicht, welche auch für richtige und pünktliche Bezahlung der Tiere haften.

Karl (A. Kehl), 11. Dez. Vor kurzem fand hier die Mitglieder-versammlung des Vereins zum Betrieb einer Heil- und Pflanzenschule für Epileptische statt. Bei der Eröffnung der Rechnungsergebnisse pro 1910, welche den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete, mußte ein Fehlbetrag konstatiert werden, der durch die Steigerung der Lebensmittelpreise und der Mieten entstanden ist. Deshalb ist man genötigt, eine kleine Steigerung der ohnehin sehr niedrigen Pflegegelder eintreten zu lassen. Aber auch nach dieser Erhöhung wird das Pflegegeld für Kranke dritter Klasse noch 110 Mark niedriger sein als die Selbstkosten der Anstalt, welche zur Zeit 550 Mark betragen. In einer

Steigerung auf den vollen Betrag der Selbstkosten konnte man sich nicht entschließen, da meist Armenverbände und Unbemittelte in Betracht kommen. Auch gab man der Hoffnung Ausdruck, daß die Anstalt auch ferner von Freunden und Wohlwätern unterstützt werde. Die Anstalt, welche 1910 im ganzen 205 Kranke versorgt hat, ist gegenwärtig völlig besetzt und muß wegen Platzmangel Kranke abweisen. Zu einem dringend notwendigen Erweiterungsbau ist noch nicht genug Geld vorhanden. Vielleicht ist einer der Leser dieser Zeilen in der Lage und gewillt, durch eine Schenkung oder durch ein Darlehen zu niederem Zinsfuß der Anstalt behilflich zu sein, damit sie ihre seit bald 20 Jahren an den unglücklichen Epileptischen geleistete Liebesarbeit auch in Zukunft weiterführen und nach dem vorhandenen Bedürfnis weiter ausdehnen könne.

Wengen (A. Freiburg), 11. Dez. Gestern begingen die Eheleute G. Fäsin dahier in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Donauschingen, 11. Dez. Nachdem das neue Rathaus kürzlich in Anwesenheit des Großherzogs eingeweiht wurde, beschloß sich man nun an die Gemeindegeldbesitzung in den nächsten Tagen dem eigentlichen Verkehr zu übergeben. Bis jetzt diente das alte Schulhaus als Rathaus. Es findet zurzeit der Umzug in das neue Gebäude statt.

Donauschingen, 11. Dez. Gestern nacht brannte bei Alen ein großer Heuschopf, in dem der Asiatiker Fiedler im Sommer seinen Flugapparat untergebracht hatte, nieder. 1200 Zentner Heu und etwa 1200 Zentner Stroh, sowie einige Inventarstücke, darunter eine wertvolle Drehmaschine, wurden vernichtet. Der Gesamtschaden beträgt etwa 8000 Mark, der durch Versicherung gedeckt sein dürfte. Man vermutet Brandstiftung.

Singen, 11. Dez. In der gestern tagenden Delegiertenversammlung des Hegau-Sängerbundes, bei der von 25 Vereinen 23 r. treten waren, wurde Tullingen als der Ort für das Gaujubiläum 1912 festgesetzt. Tullingen erhält zur Bestreitung der Unkosten vom Gau 250 M.

Konstanz, 12. Dez. Die neue Eisenbahn Konstanz-Weinfelden-W. steht vor der Eröffnung. Auf einer Länge von 42 Kilometern durchschneidet sie das burgauische Mittelland, ein freundliches Gelände von sanft ansteigenden Hügeln, von einigen breiten Flußtalern in durchzogen, in wel. fruchtbares Acker- und Weizenland gebettet ist. Von der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft in Köln wurde die Linie für die Bauausgabe von 7 Millionen Franken erstellt, die trotz ihrer im allgemeinen günstigen Bodenverhältnisse einige bemerkenswerte Kunstbauten aufzuweisen hat.

Konstanz, 11. Dez. Heute morgen wurde im benachbarten Kreuzlingen der 20jährige Fuhrhalter Frei erschossen aufgefunden. Was den jungen und fleißigen Mann in den Tod getrieben hat, ist unbekannt.

Die Verteilung aus dem Kornblumenfonds.

K. Weinsheim, 11. Dez. Aus dem Kornblumenfonds wurden durch das hiesige Groß. Bezirksamt an 17 Veteranen je 24 M und an 7 Hinterbliebene von Veteranen je 15 M ausbezahlt. Im Großherzogtum Baden sind im ganzen 12 811 Unterstützungsgesuche, und zwar 9272 von Veteranen und 3539 von Hinterbliebenen solcher eingegangen. Hiervon wurden 1671 zurückgewiesen, so daß 11 140 zu unterstützen bleiben.

Waldheim, 11. Dez. Im hiesigen Gau erhalten aus dem Kornblumenverdienst 64 Veteranen und 28 Witwen Unterhaltungen im Gesamtbetrag von 2025 M.

K. Lahr, 11. Dez. Aus den Erträgen des Kornblumentages kommt auf den Gauverband Lahr für 224 Veteranen die Summe von 4868 M zur Verteilung. Für Veteranen sind dabei im allgemeinen 24 M, für Hinterbliebene

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 12. Dez. Vom Groß. Hoftheater wird uns geschrieben: Das Weihnachtsspiel „Das Sonnagskind“ aus der Feder der Straßburger Märchenbildnerin Angela Walter-Vot, welches morgen hier in Szene geht, wurde voriges Christfest am Stadttheater in Straßburg zum erstenmal mit so großem Erfolg aufgeführt, daß es elfmal wiederholt werden mußte. Seitdem wurde das Märchenstück von verschiedenen Bühnen angenommen. In der morgigen heiligen Erntedankfestspiel Frl. Holm die Titelrolle; es wirken außerdem noch mit Edith Deman, Marie Frauendorfer, Marie Genter, Alwine Müller, Elise Noorman, Margarete Viz, Lina Carlens, Hedwig Bender, Hermann Benedict, Joseph Marx, Eugen Rex, Joseph Kämer, Max Schneider u. a., denen in der Verförderung der vielgestaltigen Märchenfiguren eine Reihe von jugendlichen Darstellern zur Seite steht. Die Einstudierung und Inszenierung des Märchens hat Herr Rienscher besorgt; die Länge hat Frau Allegri-Banz einstudiert. — Im Theater in Baden-Baden wird Freitag, den 15. Dezember als 11. Abonnementsvorstellung „Torador“ und „Brüderlein fein“, „Der Troubadour“, Oper in 4 Akten von Verdi (7 bis 10 Uhr) gegeben werden.

Heidelberg, 12. Dez. Am Samstag fand eine Sitzung der Gesamt-Adademie der Wissenschaften, Stiftung Heinrich Lanz, unter Vorsitz des Herrn Koenigsberger statt. Herr Wolf hielt einen Vortrag über „Die Entfernung der Sterne“. Es folgten geschäftliche Mitteilungen des Vorsitzenden und darauf bezügliche Beschlüsse der Akademie, ferner die Wahl eines Vertreters der Körperschaft bei dem 75 jährigen Jubiläum der Universität Athen, endlich Beratung betr. einige Aufschriften des Verbandes deutscher Akademien.

Berlin, 12. Dez. Richard Strauß soll sich, wie verlautet, mit der Absicht tragen, gemeinsam mit Hofmannsthal das Bayreuther Hoftheater für die kommende Festspielzeit zu pachten, um dort „Molières „Bürgerweib“ mit der von ihm komponierten Einlage „Ariadne auf Naxos“ aufzuführen.

Darmstadt, 12. Dez. (Tel.) Prinz Ludwig von Sattenberg hat der Erdbebenwarte Jugenheim, deren Seismograph durch die Nähe der Landstraße und der Eisenbahn störend beeinflusst wird,

Räume auf dem Eschloß Heiligenberg zur Aufstellung von Seismographen zur Verfügung gestellt, wo die Fundamente auf festem Grunde aufgeführt werden können. Es soll im Laufe des Winters mit der Einrichtung des neuen Observatoriums begonnen werden.

Stockholm, 12. Dez. (Tel.) Zu auswärtigen Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften in Göteborg wurden die Professoren von Wilamowitz-Möllendorf und Wis. Berlin, sowie die Madame Curie in Paris gewählt. Die hiesige landwirtschaftliche Akademie wählte den Professor Sering-Berlin zu ihrem Mitgliede.

Vermischtes.

Ebingen, 12. Dez. Heute früh 6 Uhr 15 Min. erfolgte ein kurzer, aber intensiver Erdstöß, so daß in verschiedenen Häusern Mauerwerk abbröckelte. Ein größerer Schaden wurde aber nicht verursacht. (Auch in Stuttgart glaubte man, um diese Zeit einen Erdstöß zu verspüren.)

Magedburg, 12. Dez. (Tel.) Der 47 Jahre alte Arbeiter Pannede in Gomers bei Magedburg erlag seine drei jüngsten Kinder im Alter von 11, 7 und 4 Jahren und verlor sie dann selbst durch einen Schlag tödlich. In einem hinterlassenen Briefe erklärt er, daß der Gram über den Tod seiner Frau ihn zu der Tat getrieben habe.

Hamburg, 12. Dez. (Tel.) Zu dem in heutigen Mittagsblatt gemeldeten Doppelselbstmorde an der Hamburger Börse wird noch berichtet: Die ältere der beiden Damen, die 42jährige Frau Neß, hat zunächst ihre 19jährige, unverheiratete Tochter mit deren Einverständnis und dann sich selbst erschossen, da ihnen angeblich die Existenzmittel ausgingen. Beide Damen lebten früher in Hamburg. Sie waren vor kurzem aus ihrem jetzigen Wohnort Düsseldorf dort eingetroffen und hatten noch an einem Privatball teilgenommen. Die Tochter, die zunächst noch bei Besinnung war, erzählte, sie seien gekommen, um von dem früheren Alkocis ihres Vaters die Summe von 400 000 Mark zu erhalten, die sie von dem Geschäft ausgezahlt bekommen sollten. Der Schuldner habe jedoch alle Verhandlungen abgelehnt und hätte sie aus dem Hause gewiesen. Sie seien nach der Börse gekommen, um dort den Herrn zu stellen. Vor einigen Tagen

wäre dieser schriftlich benachrichtigt worden, daß sie sich an der Börse das Leben nehmen würden. Trotzdem hat der Kaufmann die Behörden nicht benachrichtigt.

hd Wernberg, 12. Dez. Sziginski, der Mörder des Grafen Potoki, ist über New York in Kanada gelandet, so daß also seine Flucht vollkommen geglückt ist.

hd Budapest, 12. Dez. (Tel.) In Groß-Szalonta hat sich der Sekretär der dortigen Sparrasse Anghly, ein Bruder des verhafteten Wechsellählers Anghly, nachdem er von dem Geständnis des Defraudanten erfahren hatte, zu vergiften versucht. Ein Arzt nahm bei ihm eine Magenaspülung vor, so daß er sich bereits außer Gefahr befindet. Er dürfte demnächst verhaftet werden, da Verdacht besteht, daß er einen Teil des von seinem Bruder veruntreuten Geldes beiseite geschafft hat.

Paris, 11. Dez. (Brin.) Der Stoizismus des Ehepaars V. Argue-Marx, das sich mit 70 Jahren „ergrüete“, um den Mienen und Schreden des Alters zu entgehen, ist denn doch zu viel bemüht um r. n, denn heute erfährt „an, daß auch zwingende finanzielle Gründe vorlagen. Argue hatte vor zehn Jahren nicht eine Million, wie oft gesagt wurde, sondern nur 161 000 Franken von seiner Mutter geerbt. Statt von einer Rente von ungefähr 6000 Franken zu leben, zog es das Ehepaar vor, das Kapital nach und nach aufzubrauchen, indem es von der Annahme ausging, daß beide Teile kaum älter als 70 Jahre werden würden. So fanden die alten Leute, die ge. ohnt waren, sehr bequem zu leben, plötzlich dem Nichts gegenüber, denn auch ihr Landgut war bis zum vollen Werte von Hypotheken belastet. Weder der Stoizismus noch der Stoizismus können daher diesen doppelten Selbstmord als Großtat auf ihre Rechnung schreiben.

hd Petersburg, 12. Dez. (Tel.) Großes Aufsehen erregt die Aufdeckung einer Spielhölle in der Wohnung eines Beamten des Ministeriums des Innern. Die Polizei nahm 20 Personen, vorwiegend Damen, fest, die dem Hazardspiel hufst. Die Verhafteten gehören sämtlich den besten Gesellschaftskreisen an. Leiter des Klubs war ein berühmtester Spieler namens Periz.

15 M pro Person gerechnet. Weitere 22 Veteranen und 13 Hinterbliebene erhalten noch 739 M von dem Bezirksamte. = Ueberlingen 11. Dez. Der Seegau-Militärverein erhält aus dem Kornblumentag für 221 Veteranen Beiträge im Gesamtbetrage von 5035 M.

Unfälle.

= Arendshausen, 12. Dez. (Tel.) Der Wunderdoktor Johann Schief aus Birkenfeld fuhr heute früh im Automobil zum Besuche seiner Patienten nach Eisenberg. In der Nähe der Gasse fuhr der Wagen gegen einen Baum und wurde zertrümmert. Schief flog mit dem Kopf gegen den Baum und war sofort tot.

=hd Roanne, 12. Dez. (Tel.) Im Laufe eines Fußballspiels zwischen dem Fußball-Klub von Roanne und dem Sportklub von Lyons wurde der Führer der Roanner Mannschaft durch einen Fehltritt gegen den Kopf getötet.

=hd Wittich, 12. Dez. Ueber die Explosion im Wintergarten-Kino wird noch berichtet: Der Verdacht scheint sich zu bestätigen, daß ein junger Mann, der 24jährige Arbeiter Beres, der in der vordersten Reihe saß, der Urheber der Explosion gewesen ist. Beres, der an den ersten Verletzungen inzwischen gestorben ist, trug keinerlei Erkennungszeichen bei sich. Er weigerte sich, in dem Hause, wo er Verbunden wurde, seinen Namen zu nennen. Die Explosion der Bombe ist anscheinend durch eine unvorsichtige Bewegung vorzeitig erfolgt. Es scheint nämlich, daß die Bombe ein Uhrwerk gehabt hat und zu einem gegebenen Moment explodieren sollte, aber durch einen Stoß eines durch die Reihen drängenden Händlers zu früh zur Entzündung gebracht wurde. Eine im Laufe des gestrigen Nachmittags bei Beres vorgenommene Hausdurchsuchung brachte keinerlei belastendes Material zu Tage. Ebenso wenig wurden verdächtige Bücher und Schriften gefunden. Ein anderer bei der Explosion schwer verletzter Mann liegt im Sterben, sodah wahrscheinlich zwei Tote zu beklagen sein werden.

=hd London, 12. Dez. Schwarzer Dampf macht alle weiteren Rettungsarbeiten in der Grube von Anzoville unmöglich. Es wird amtlich erklärt, daß keine Hoffnung auf Rettung der eingeschlossenen Arbeiter mehr vorhanden ist.

= Newport, 12. Dez. (Tel.) Zu dem Brande des Luna-Park wird noch gemeldet, daß das Feuer um 4 1/2 Uhr morgens ausbrach und sich mit großer Schnelligkeit auf sämtliche Gebäude ausdehnte. Das Casino, das Theater und mehrere andere Vergnügungspaläste sind vollständig eingestürzt worden. Verluste an Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bestimmt ermittelt. Allgemein glaubt man, daß es sich um einen Kurzschluß handelt. Der Brand wurde erst in später Abendstunde gelöscht. Der Schaden beziffert sich auf Millionen.

Schweres Straßenbahnunglück in Dporto.

= Paris, 12. Dez. (Tel.) Aus Dporto wird gemeldet, daß zwei Wagen einer elektrischen Trambahn in den Duero-Kanal stürzten. Die Zahl der bisher festgestellten Opfer beträgt 16 Tote. An 30 Reisende wurden verletzt. Zu dieser Meldung wird uns noch weiter berichtet: Die Straßenbahnwagen kamen von Leiros. Die Vermundeten wurden mit Hilfe der Feuerwehr geborgen. Vier Weiber, unter ihnen die zweier Frauen, wurden aus dem Wasser gezogen. Die Bevölkerung zeigt gegen die Straßenbahngesellschaft eine drohende Haltung, deren Bureauz und Wagenschuppen militärisch bewacht werden, um Ausschreitungen zu verhindern. Das Unglück wurde auf den schlechten Zustand des Schienenweges zurückgeführt. Ein starker Regen hatte in eine Kurve von kleinem Durchmesser Sand geschwemmt. Auch hat es dem Beamten an Kontrolltätigkeit gefehlt, da er angesichts der Gefahr vom Wagen sprang und davonlief. Er wurde verhaftet. Die meisten Insassen der Straßenbahnwagen waren Fahrgäste des englischen Dampfers „Anthony“ und in Dissen an Land gegangen.

= Dporto, 12. Dez. Zahlreiche Reisende der in den Duero gestürzten Straßenbahnwagen waren eben erst aus Para und Manaoa gekommen. Der Zug bestand aus drei vollbesetzten Wagen. Die beiden ersten Wagen stürzten in den Duero. Der Rettungsdienst war schnell organisiert. Bei den Rettungsarbeiten zeichnete sich ein Engländer, namens Ball, unterstützt von seinem Diener, besonders aus. Er rettete 15 Personen aus den Fluten.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Berlin, 12. Dez. Im Sitzungssaal des Herrenhauses hielt gestern abend der Direktor der Deutschen Bank, Herr von Gwinner, vor dem Kaiser einen Vortrag über die Bagdadbahn. Um 6 Uhr war der Kaiser gekommen und erst um 8 Uhr verließ er das Herrenhaus, noch beim Abschied versichernd, wie sehr ihn das Thema und der Vortrag gefesselt habe.

=hd Berlin, 12. Dez. Als Nachfolger des russischen Botschafters am Berliner Hof, des Grafen von den Otten-Sachsen, der in nächster Zeit seinen Posten verläßt, wird in diplomatischen Kreisen der General Latitschew genannt.

= Le. Berlin, 12. Dez. (Privattele.) In der Meher Totschlagsaffäre, bei der bekanntlich der Meher Hoboisi Marisch erschossen wurde, bekundeten mehrere Zeugen, daß der Ermordete die Samainische Gesellschaft wegen Abhängens eines Deutschland ihm schickenden Liedes zur Rede gestellt hatte. Anscheinend liegen damit politische Motive vor, wie das ja durch die Anwesenheit der Brüder Samain anzunehmen war.

= Hamburg, 12. Dez. Fünfzehn Mitglieder des Kunstauschusses für das Bismarck-Nationaldenkmal veröffentlichten folgende Erklärung: Nachdem der Entscheidungsausschuß für das Bismarck-Nationaldenkmal den Entwurf von Kreis für die Ausführung gewählt hat, der sich nicht unter den vier von der Majorität der Jury als Grundlage für die Ausführung empfohlenen Entwürfen befindet, setzen wir uns nicht in der Lage, an der Arbeit des Kunstauschusses für das Bismarck-Nationaldenkmal ferner teilzunehmen und erklären hiermit unseren Austritt. (Folgen die Namen.)

= Lemberg, 12. Dez. Nach der gestrigen Abendigung des hiesigen Gemeinderats, in der eine Kundgebung zum Protest gegen die Vortrennung des Gouvernements Chelm von Rußisch-Polen beschlossen wurde, demonstrierte eine Anzahl Studenten vor dem Reaktionslokal eines hiesigen ruffenfreundlichen Blattes und bemittelte sich, vor das russische Konsulat zu gelangen. Die Polizei zerstreute sie und verhaftete drei von ihnen.

= Madrid, 12. Dez. Die Königin ist heute früh von einer Prinzessin entbunden worden.

= Petersburg, 12. Dez. Die Reichsduma nahm zur Vorlage betreffend die Reorganisation der Stadtverwaltungen in Polen einen Artikel an. Darnach sind sämtliche seitens der Stadtverwaltungen mit den Reichsbehörden zu wechselnden Schriftstücke in russischer Sprache abzufassen. Mündliche Auseinandersetzungen in der Stadt-duma und in der Stadtverwaltung können in russischer und in polnischer Sprache geführt werden. Der Präsident der Stadtduma muß

die Sitzung in russischer Sprache leiten. Ferner wurde ein Artikel angenommen, in dem den Geistlichen das Wahlrecht zugesprochen wird. = London, 12. Dez. Aus Portsmouth wird gemeldet: Der Staatsanwalt beabsichtigt, die Verhandlung gegen den Kapitän Grosse wegen Spionage heute zu Ende zu führen und Grosse vor die Affisen zu verweisen, da sensationelles Beweismaterial vorgebracht werden würde.

= London, 12. Dez. Die „Times“ meldet aus Newport: Die Forderung zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten spitzt sich neuerdings zu und wird nunmehr den amerikanischen Kongreß beschäftigen. Rußland weigert sich nämlich, die Forderungen der amerikanischen Juden anzuerkennen. Infolgedessen war in den Vereinigten Staaten eine große Protestbewegung gegen Rußland in die Wege geleitet worden, um Rußland zu zwingen, die Forderungen aller amerikanischen Staatsangehörigen ohne Unterschied anzuerkennen. Da aber Rußland Herr seiner inneren Angelegenheiten bleiben will, so befürchtet man in Washington, daß Rußland eine Kündigung des amerikanisch-russischen Vertrages von 1833 mit einer Erhöhung der Zolltarife amerikanischer Produkte beantworten werde.

Die jüdische Regierung und die päpstlichen Erlasse.

= Dresden, 12. Dez. Die Zweite Kammer verhandelte heute über die nationalliberale Interpellation betreffend den Modernisteneid und das letzte Motuproprio des Papstes. In Beantwortung der Interpellation erklärte der Kultusminister, was den Modernisteneid anlangt, so über nur im Lehrerseminar zu Bauen katholische Geistliche ein Verharm aus. Hier habe aber der Staat die Aufsicht. Für die Regierung liegt somit kein begründeter Anlaß zu besonderen Maßnahmen vor.

Das Motuproprio (es handelt sich hier um das Verbot den Laien gegenüber, in Strafsachen keinen Priester ohne die Einwilligung der höheren Kirchenbehörden vor das weltliche Gericht zu ziehen) findet vermutlich auf Deutschland keine Anwendung. Jedenfalls widerprücht es den Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Verfassung und würde deshalb zur erforderlichen landesherrlichen Genehmigung niemals vorgelegt werden. Die Souveränität des modernen Rechtsstaates dulde einen Eingriff in die gesetz- und verfassungsmäßig verbürgten Rechte der Staatsbürger grundsätzlich nicht. Den konfessionellen Frieden im Lande sicherzustellen werde, wie bisher, so auch in Zukunft eine der vornehmsten Aufgaben der Regierung sein.

Ueber die Zustände in der franz. Kriegsmarine.

= Paris, 12. Dez. In der Kammer fügte Delcassé noch hinzu, er habe das vor dem Jahre 1907 hergestellte Pulver ausschiffen und in den Feuerwerkslaboratorien lagern lassen, um sie bei Eintritt ernstlicher Ereignisse wieder einschiffen zu können. Gegenwärtig seien die Chefs der drei Geschwader einig in der Meinung, daß keine Notwendigkeit für die weitere Ausschiffung von Pulver vorliegt. Er habe mit dem obersten Marinechef über diese Frage beraten und könne erklären, daß Frankreich nicht entwaflnet sei. (Beifall.)

Jaurès fragt den Minister, wer der Vorsitzende der Kommission war, welche die Unterjuchung über das Unglück auf der „Tena“ zu führen hatte, und weshalb er nicht die Ergebnisse der Unterjuchung veröffentlicht habe. „Die toten Seelen klagen Sie an! Glauben Sie, daß es genügt, als Antwort an das Vaterland zu appellieren?“

Das Kapitel des Marinebudgets wurden bewilligt. = Paris, 12. Dez. (Tel.) Aus Toulon wird gemeldet: Eine Lebensmittelkammer des Dreadnoughts „Condorcet“ wurde durch das Decken eines Seewasserschalters überschwemmt. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich. Der Befehlshaber des Schiffes hat eine Unterjuchung eingeleitet, um festzustellen, ob es sich um einen Fall von Sabotage handelt.

Zu den Marokkoverträgen.

= Paris, 12. Dez. Infolge der Abtretung von Gabun an Deutschland wird die militärische Organisation der Kolonie geändert werden. Die Zahl der Kompanien wird auf acht erhöht werden. Die fünf Kompanien, die sich in dem an Deutschland abgetretenen Teil befinden, werden eine Anzahl Punkte südlich von der Grenzlinie beziehen. Man glaubt, daß diese Truppen genügen werden, um die Ruhe im Gabun-Gebiet zu sichern.

=hd London, 12. Dez. Der deutsche Kreuzer „Berlin“, der sich von Agadir auf der Heimreise befindet, dampfte gestern auf der Fahrt nach Southampton auch bei Spithead vorüber und taufte Salutsschüsse mit Nelsons Flaggschiff „Victory“ aus.

Deutschland und England.

= London, 12. Dez. Lord Charles Bessford hielt gestern in Leicester eine Rede, in der er sich gegen die gegen seine letzten Aeußerungen über die Flotte erhobenen Angriffe wandte und schließlich sagte: Ich sehe nicht ein, weshalb wir nicht mit Deutschland zu einer Verständigung gelangen sollten. (Lauter Beifall.) Aber wir können zu keiner Verständigung kommen, wenn wir es nicht offen, ehrlich, furchtlos, ohne jede Ueberhebung und ohne jede diktatorische Anmaßung freimütig und höflich aussprechen, daß wir unsere Herrschaft zur See unter allen Umständen behalten müssen. Wir wollen Deutschland das Recht auf Expansion nicht bestreiten, das ihm als große Nation zusteht. (Hört hört.) Es ist reichlich Raum in der Welt für uns beide vorhanden.

Die Indienfahrt des englischen Königs.

= Delhi, 12. Dez. (Neuter.) Auf dem heute mittag abgehaltenen Krönungsdarbar wurde der Königsjüngling zum Kaiser von Indien proklamiert. Die Feierlichkeit fand unter malerischer, orientalischer und auch militärischer Prachtentfaltung statt. Vom Bijelönig bei der Ankunft am Zeit empfangen, schritten die Majestäten, die das Lager um 12 Uhr verlassen hatten, unter den Klängen der von allen Kapellen gespielten Nationalhymne zu der im Mittelpunkt des ungeheuren Amphitheaters errichteten, von einem goldenen Thronhimmel überdachten Plattform. Der König eröffnete den Darbar mit einer Rede, die mit enthusiastischem Beifall aufgenommen wurde. Die Kapellen spielten den Krönungsmarsch, der Herold verlas die Krönungsproklamation und die Berammlung der Tausende rief: „Gott erhalte den König!“ Hierauf verkündete der Bijelönig Lord Hardinge eine Anzahl von Gnadenbeweisen, u. a. die Spendung von 5 Millionen Rupien für die Zwecke des Volksunterrichts. Die Zeremonie endigte mit Trompetengeschmetter und erneuten Hochrufen der Menge auf die Majestäten.

Die Kuruchen in China.

=hd Paris, 12. Dez. Wie der „Matin“ berichtet, soll die französische Kolonie in Hankau sich bereits wieder an die französische Regierung um Verstärkung des Schutzes der französischen Staatsbürger in Hankau gemandt haben. Die Mitglieder der französischen Kolonie in Hankau weisen darauf hin, daß es unbedingt notwendig wäre, 200 Mann französische Truppen dorthin zu entsenden, damit Frankreich wie England,

Rußland und Japan seinen Untertanen hinreichenden Schutz für Leben und Eigentum angeheihen lassen kann.

= Peking, 12. Dez. (Neuter.) In Beantwortung eines Telegrammes Hwangjungs, des früheren Führers der Ausländischen in Peking, in welchem dieser Hwangjüai die Präsidentschaft der Republik anbot, wenn er sich mit den Ausländischen vereinigen wolle, erklärte Hwangjüai, daß die fremden Regierungen die Republik niemals anerkennen würden.

= Peking, 12. Dez. Trotz des Waffenstillstandes haben rund um Schijiatshwang weitere Gefechte stattgefunden, die zugunsten der Kaiserlichen ausfielen. Die Nachhut Hwangjungs ist in der Nähe von Butau so gut wie vernichtet worden.

Zur Lage in Persien.

= Ahabad, 12. Dez. Die Lage in der persischen Provinz Choran verschlimmert sich zusehends. Die Unsicherheit auf den Verkehrswegen wächst. In Meshhed agitieren kaukasische Auswanderer gegen die Ausländer. In einer in der Moschee abgehaltenen Versammlung wurde offen der Krieg gegen die Ungläubigen ausgerufen. Nachher wurden dem Staat gehörige Gewehre an das Volk verteilt. Ein geheimes Komitee organisiert die Ueberfälle auf die russischen Einrichtungen und Unternehmungen.

Der türkisch-italienische Krieg.

In Tripolitanien.

=hd Paris, 12. Dez. Nach dem Fall von Zoras und der Räumung des Ostteiles der Oase von Tripolis seitens der Araber, die eine Umzingelung befürchteten, erwartet man, daß eine längere Pause in den Operationen eintreten wird. Die Italiener gedenken diese Pause zur Befestigung von Ain Zora und zur Verlegung der italienischen Hauptmacht dorthin zu verwenden. Sie behaupten, daß ihnen alle Geschütze des Feindes in die Hände gefallen seien.

= Rom, 12. Dez. Die Agenzia Stefani meldet aus Tripolis von gestern vormittag: Nachrichten aus dem türkischen Lager (?) belagen, daß einige (!) Araberhäuptlinge die Türken nötigen wollen, den Krieg fortzusetzen. (?) Die Araber beschuldigen die Türken, sie verkauft zu haben und drohen diese zu verlassen, wenn sie den Krieg nicht fortsetzen. — Morgens vormittag 11 Uhr wird aus Tripolis gemeldet: Kavallerie, die von Anzara aus eine Reconnostrierung in südwestlicher Richtung unternahm, bemerkte einige kleine Abteilungen Araber, die auf Tashuna marschierten. Einige von ihnen feuerten aus großer Entfernung, verschwand aber, als sie verfolgt wurden, in den Dünen und Wäldern.

Die Haltung der Türkei.

= Konstantinopel, 12. Nov. (Wiener Korr.-Bureau.) Nachrichten aus Smyrna bestätigen, daß die Ausweisung der Italiener aus dieser Stadt zurückgewiesen wurde, da es sich um eine falsche Auslegung des betreffenden Auftrages seitens der Lokalbehörden gehandelt hat.

=hd Paris, 12. Dez. Die hiesige nationalitistische Presse gibt sich alle erdenkliche Mühe, die Bestrebungen Deutschlands zum Schutz der in der Türkei ansässigen Italiener als völlig erfolglos hinzustellen. Gemisse deutsch-feindliche französische Diplomaten, welche unabhängig von der Pariser Regierung einen Teil der hiesigen Presse zu beeinflussen suchen, sorgen dafür, daß solche Behauptungen in den italienischen Zeitungen Eingang finden.

= Le. Berlin, 12. Dez. Die Bforte zeigte Deutschland als Schutzmacht der in der Türkei lebenden Italiener an, daß das Ausweisungsbekret gegen die Italiener und aus der Türkei nicht aufgehoben, sondern nur, und zum letzten Male, auf vier Wochen verlängert worden sei.

Briefkasten.

S. S.: Wiederholt dahin beantwortet, daß der Miet zur Aufgabe von Speisen und Getränken nicht verpflichtet ist. Unter Umständen kann in der Verweigerung eine Beleidigung gefunden werden.

D. S. P. in A.: Der Auszug ist nach Sachlage erst nach ordnungsmäßiger Kündigung zulässig. Der vom Mieter hergestellte Wasseranschluß kann beseitigt werden, der frühere Zustand ist aber wieder herzustellen. Wegen der vergeblich beanstandeten Mängel der Mietwohnung entsprechende Mietzinsminderung. Bis zur Beendigung der Mietzeit kann der Vermieter auch zur Beseitigung der Mängel, nötigenfalls im Wege der Klage, angehalten werden.

C. P., hier: Die Beschaffung der Vorfenster ist Sache des Vermieters, im Zweifel auch das Anbringen derselben. — Der hinsichtlich des Klosetts geschilderte Zustand entspricht weder den hygienischen Anforderungen noch der Mietvereinbarung.

Nr. 100 W.: Sie zahlen aus dem Einkommen von 2400 M bis 2600 M an Staatssteuer 40 M, die Umlage rechnet sich nach der Staatssteuer und beträgt bei dem Umlagefuß von 0.55 M: 40 mal 0.55 M gleich 22 M.

J. S., hier: Zum selbständigen Austritt aus der Kirche ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr erforderlich. Die Austrittserklärung erfolgt zu Protokoll des Bezirksamts.

J. S. in S.: Wir halten Ihren Standpunkt für berechtigt und raten zur Beschwerte nach Maßgabe des Steuerbeseids. Die Zuwachssteuer kann auch bei Expropriationen zur Erhebung gelangen.

A. S. in D.: Die Gebäudenläufe scheinen ganz willkürlich und nicht vereinbart zu sein, der betr. Agent hat daher für die Abminderung nur die tagmäßige Gebühr zu beanspruchen, für die Rücksprache nichts. Das Ausschreiben ist in Ordnung, aber erheischt nicht reell.

A. A., hier: Die Beleuchtung des Eingangs und des Treppenhauses hat bei Eintritt der Dunkelheit zu beginnen und bis zur Beendigung des regelmäßigen Verkehrs im Hause zu dauern.

A. K. in O.: Verlassen Sie sich die Professur: „Wie wählen wir in Baden den Bürgerausschuß und den Stadt- und Gemeinderat nach dem neuen Verhältniswahlverfahren?“ von Kammerlenograph C. Freg, Karlsruhe (Hofbuchdruckerei und Verlag G. Braun, Karlsruhe, Carl Friedrichstr.).

E. A. 75: Wenden Sie sich an den Vorstand des betr. Vereins in Belegz oder auch an das dortige Bezirksgericht und zwar zunächst um Auskunft.

E. in A.: Die Besehung von Strafen im Strafregister ist mit einer künftigen Strafrechtsreform angelehrt, zurzeit existiert in Deutschland keine Möglichkeit, eine gerichtliche Vorstrafe aus dem Strafregister zu entfernen, so wünschenswert das im einzelnen Fall wäre.

„Henneberg-Seide“ von Mt. 1.10 an per Meter porto- und zollfrei

in schwarz, weiß und farbig, für jeden Bedarf. G. Henneberg Zürich

Verlangen Sie Muster.

Weine u. Liköre in anerkannt guten Qualitäten, empfiehlt äusserst preiswert Weinhandlung G. Jessen Nachf. Telefon 2627. Karlsruh. 29 a.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Dez.

Die Duer durch Karlsruhe. Man braucht nur über die Straßen zu gehen, um fest jenen friedlichen und doch heißen Wettbewerb zu entdecken...

Die Großherzogin-Mutter von Luxemburg hat heute nachmittag 12 Uhr 44 Min. unsere Stadt nach längerem Aufenthalt wieder verlassen...

Weihnachtsbesuche in der Residenz. Am 22. Dezember abends 6.50 und 7.33 Uhr in Sträßburg ab und kommen am folgenden Tage...

St. A. Fleischversorgung im Monat November. Zu den Viehmärkten im städtischen Viehhof wurden 172 (1910: 225) Ochsen, 246 (176) Kühe...

St. A. Vieh- u. Fleischpreise für Monat November 1911. Es betrug der Preis für 1 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen 86-92 3 (1910: 81-90 3)...

Zeitungsartikel im Schullesebuch. Eine Ende August dieses Jahres in den „Kieler Nachrichten“ erschienene Schilderung der großen diesjährigen Kaiserparade in Altona...

Vortrag. Es war ein glücklicher Gedanke, am letzten Sonntag abend von 8 Uhr ab, im Anschluß an den Wohltätigkeitskonzert im evangelischen Vereinshaus der Südstadt...

Frau Anna Grütz die zahlreich Erschienenen im Namen der Firma J. Red in Degglingen. In fast zweistündigem, klarverständlichem, feisenden Vortrag wurde den Zuhörern die wertvolle Bedeutung der Sternlichter...

Zur Kenntnisnahme. Der Artikel „Die Geheimnislosigkeit der Zeit“ in Nummer 98 des „Unterhaltungsblattes“ stammt aus der Feder von Albert von Puttkamer...

Deutscher Verein für Volkshygiene. Am Freitag, den 15. Dez., dem 2. Vortragsabend des Vereines, wird der Direktor des Untersuchungsamtes am hygienischen Institut der Universität Freiburg über das Thema: „Die Bedeutung des Blutserums für die Erkennung und Behandlung ansteckender Krankheiten“ sprechen...

Wichtigster Konzert des Vereines für evangelische Kirchenmusik. Nächsten Sonntag, den 17. Dezember (dritter Advent), abends 7/8 Uhr veranstaltet der Verein für evangelische Kirchenmusik in der Stadtkirche sein übliches Weihnachtskonzert...

Parademusik. Morgen mittag 12 Uhr 15 Min. spielt das Trompetenkorps des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ 1. Bad. Nr. 14 unter Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn H. Vieze auf dem Schloßplatz bei Ablösung der Schloßwache.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

Die gestern über Schottland gelegene Depression hat sich nordwärts weiter bewegt und hoher Druck beginnt sich zungenförmig von Südwesten her in das Binnenland herein auszubreiten...

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, etc. for the month of December.

Höchste Temperatur am 11. Dezember: 6.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3.6. Niederschlagsmenge, gemessen am 12. Dezember, 7.26 Uhr früh: 2.9 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. Dezember früh: Lugano bedeckt 8 Grad, Biarritz heiter 8 Grad, Triest Regen 9 Grad...

Wetterbericht vom Schwarzwald. am Sonntag, 12. Dez. (Privatteil.) Anhaltender Schneefall, 0 Grad, Neuschnee 6 Zentimeter, St. Gallen stellenweise...

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Sonntag: „Friedrich der Große“ in Bremerhaven, „Gotha“ in Antwerpen, „Wilow“ in Aden...

Telegraphische Kursberichte vom 12. Dezember.

Large table of telegraphic exchange rates for various banks and locations including Frankfurt, Berlin, London, and others.

Advertisement for 'Ein neuer Jahrgang und wieder ein starkes Wachstum!' featuring palm trees and a list of products like 'Palmin' and 'Palmona'.

Large advertisement for 'Söhnlein Rheingold' wine, featuring the text 'Alter abgelagerter Qualitäts-Sect' and 'Zu beziehen nur durch den Weingrosshandel. Vertreter: Franz Fischer & Co., Karlsruhe, Telephon 163.'

Vorstandssitzung des Alldeutschen Verbandes.

Lübeck, 11. Dez. In Lübeck fand am 10. Dezember eine Tagung des Gesamtvorstandes des Alldeutschen Verbandes statt, die sich mit den schwebenden Tagesfragen, vor allem mit der marokkanischen und dem Verhalten des Auswärtigen Amtes gegen die Verbandsleitung beschäftigte.

Von den Führern der alldeutschen Bewegung bemerkte man Rechtsanwalt Claß, Mainz, Superintendent Klingemann, Essen, Freiherr von Stöffel, Potsdam, Senator Dr. Neumann, Lübeck, General Reim, Berlin, Dr. Hopf, Dresden, Dr. Pöhl, Berlin, Niemann, Barmen, Dr. Reismann-Grone, Essen, Graf du Moulin-Edart, München, und Regierungsrat von Strang, Berlin.

Zur Vorbereitung der Sitzung hielt am Samstag, dem 9. Dezember, der geschäftsführende Ausschuss eine den ganzen Tag ausfüllende Sitzung ab, wobei die Angriffe des Staatssekretärs von Riberlen-Wächter gegen den Verbandsvorsitzenden, Rechtsanwalt Claß, Mainz, eingehend erörtert wurden.

Von allen Seiten wurde zum Ausdruck gebracht, daß das Verhalten des Staatssekretärs durch nichts begründet war und besonders darauf hingewiesen, daß weder dieser, noch der Reichsminister irgend etwas gegen den Vorwurf der Unwahrheit unternommen haben.

Am Sonntag vormittag eröffnete der Verbandsvorsitzende, Rechtsanwalt Claß, Mainz, die eigentliche Vorstandssitzung und wies darauf hin, daß es in dieser ersten Zeit gelte, unbelümmert um persönliche Rücksichten nur das Wohl des Vaterlandes im Auge zu haben und auszusprechen, was ihm dienlich sei.

Zunächst berichtete Generalmajor a. D. Reim, Berlin, über die deutsche Jugend- und Jugendpflege und führte aus:

Fürst Bismarck hat einmal gesagt: „Lassen Sie uns erst einmal alle tot sein, dann sollen Sie sehen, wie die herausgekommene Generation von einem ganz anderen, das heißt härteren nationalen Geist erfüllt sein wird, als dies heute der Fall ist!“ Diese Worte haben sich nicht erfüllt; denn der nationale Sinn, wie er sich in Nationalstolz und in dem Gefühl für nationale Ehre verkörpert, läßt bei uns in weiten Kreisen noch recht viel zu wünschen übrig.

Man nahm früher an, daß die Jugendfrage gelöst werden müßte durch den Staat, die Schule und das Haus. Diese Auffassung hat sich jedoch geändert, nachdem darüber kein Zweifel sein konnte, daß Staat, Schule und Haus nach dieser Richtung nicht ihre volle Schuldigkeit getan haben.

Es hat sich aber immer deutlicher herausgestellt, daß es nicht nur eine Jugendfrage, sondern geradezu eine Jugendnot gibt, und die besteht darin, daß die Jugend nicht genügend vor den schweren Gefahren körperlicher wie moralischer Art geschützt wird, auch im Interesse der Nation selbst, denn die Jugend stellt das kostbarste Gut eines Volkes dar. Diese Gefahren, namentlich in der Großstadt, hat Richard Nordhausen treffend, packend, aber auch erschütternd geschildert in seinem Aufsatz „Zwischen 14 und 18 Jahre“.

Es hatten sich nun im Laufe der Zeit Jugendvereine gebildet, die sich aber meistens mit dem Sport, mit körperlicher Weiterbildung beschäftigen, worunter die deutschen Turnvereine gewiß eine segensreiche Tätigkeit entfalten haben.

Geist zu erfüllen, hat sich vor zwei Jahren der Deutsche Jugendverband gebildet, der allerdings von Hause aus vielfach mit der Gegnerschaft der Bureaucratie wie der Theokratie zu kämpfen hatte, weil er seine volle Unabhängigkeit nach jeder Richtung hin scharf betonte. Kurz darauf erschien ein Erlaß des preussischen Kultusministeriums, der auch eine Zusammenfassung der Jugend-Organisationen anstrebte.

Dann hat sich in den letzten Wochen der „Jungdeutschland-Bund“ gebildet, der Ähnliches anstrebt, wie der „Deutsche Jugendverband“. Aber er betont in den Satzungen vorzugsweise die Förderung der Jugend auf körperlichem Gebiet, während die Erziehung zum Vaterländischen mehr in den Vordergrund gehoben werden möchte.

Daß die Jugendfrage nicht nur eine Jugendfrage, sondern geradezu eine Jugendnot gibt, und die besteht darin, daß die Jugend nicht genügend vor den schweren Gefahren körperlicher wie moralischer Art geschützt wird, auch im Interesse der Nation selbst, denn die Jugend stellt das kostbarste Gut eines Volkes dar.

Darüber berichtete der Verbandsvorsitzende, Rechtsanwalt Claß, Mainz, über die deutsche Marokko-Politik, die Regierung und den Alldeutschen Verband.

Entsprechend dem Beschluß des geschäftsführenden Ausschusses setzte der Vorsitzende die Mitglieder des Gesamtvorstandes durch vertrauliche Mitteilungen über die Vorgänge des letzten Sommers in der Lage, sich ein Urteil über die Leistung der Regierung zu bilden, vor allem aber auch darüber ins Klare zu kommen, ob der Staatssekretär von Riberlen-Wächter Veranlassung gehabt habe, gegen den Verband, wie geschehen, Stellung zu nehmen.

In der Marokkofrage können alle Regierungserklärungen nicht verhindern, daß eine unbeeinträchtigte Prüfung aufgrund der Tatsachen zu folgendem Ergebnis gelangen muß:

- 1. Das deutsche Reich hat Marokko an Frankreich politisch ausgeliefert und damit auch wirtschaftlich, da die getroffenen Abmachungen angefaßt der französischen Verwaltungs-Gewohnheiten teigblig auf dem Papier stehen bleiben werden.
2. Die Kongo-Erwerbungen im Austausch gegen deutsches Land in Kamerun müssen nach dem Urteil sämtlicher Sachverständiger, vor

allm des Kräfteverhältnisses von ihnen, des ehemaligen Staatssekretärs von Vincke als für das Reich unvorzuziehlich angesehen werden.

Der gesamte Islam ist in seinem Vertrauen auf das deutsche Reich, in dem er wiederholt in feierlicher Weise bekräftigt worden war, tief erschüttert worden und er wird sich, aller Voraussicht nach, jetzt der „Macht“, d. h. England und Frankreich, zuwenden.

Das Ansehen des deutschen Reiches, seine Politik und Diplomatie hat in der Welt schweren Schaden erlitten, wogegen das französische Selbstgefühl wesentlich gekräftigt ist.

Die Herabwürdigung der wohl begründeten nationalen Bewegung durch den Reichsminister hat den Feinden nationaler Politik wirksame Waffen in die Hand gegeben, wie das denn auch schon im Reichstage und in der Wahlbewegung zutage getreten ist.

Zieht man die politischen, wie die persönlichen Folgerungen aus diesen Feststellungen, so ergibt sich für den Gesamtvorstand des Alldeutschen Verbandes die Überzeugung, daß die Vertagung unserer auswärtigen Angelegenheiten, für die nach der Reichsverfassung der Reichsminister die Verantwortung trägt, sich als unzulänglich erweisen hat. Sie entsprach ebensowenig dem Wachbewußtsein des deutschen Volkes, wie seinem nationalen Empfinden und seinen wirtschaftlichen Notwendigkeiten.

Der Vorstand hält es deshalb für seine vaterländische und staatsbürgerliche Pflicht, darauf hinzuwirken, daß nur Veränderungen in den leitenden Stellen Gewähr dafür bieten, daß künftighin die Politik des Reiches so geführt wird, wie sie seiner großen Vergangenheit entspricht und ihm eine gedeihliche Zukunft sichert.

Erörterung

der mit größter Spannung entgegengenommenen Darlegungen des Vorsitzenden ergab sich völlige Einmütigkeit der Auffassung über die Marokkopolitik, ihre Absichten und die Anzulänglichlichkeit des schließlichen Ergebnisses. Alle Redner, so insbesondere die Herren Frhr. v. Stöffel, Potsdam, Dr. Reuter, Hamburg, Hauptmann Simons, Kassel, Regierungsrat v. Strang, Berlin, Dr. Reimer, Kiel, Dr. Reismann-Grone, Essen, brachten zum Ausdruck, daß der ganze Alldeutsche Verband geschlossen hinter seinem Vorsitzenden stehe.

Im Anschluß daran wurde an den Staatssekretär a. D. v. Vincke folgende Drängung gerichtet: „Euer Excellenz spricht der Gesamtvorstand des Alldeutschen Verbandes wegen Ihres, den besten Überlieferungen des deutschen Bamentums entsprechenden mannhaften Verhaltens in der Frage des Kongoabkommens seine volle Zustimmung und seinen wärmsten Dank aus.“

Darüber wurden die Wahlen für den Gesamtvorstand der nächsten drei Jahre vollzogen und der geschäftsführende Ausschuss für das Jahr 1912 gebildet; es erfolgte die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder und die Zuwahl der Herren Prof. Dr. Graf du Moulin-Edart-München und Fabrikant W. Niemann-Barmen.

Um halb 3 Uhr nachmittags schloß der Vorsitzende die Tagung mit der Aufforderung, durch treue Mitarbeit die vaterländischen Aufgaben des Verbandes erfüllen zu helfen. Daran schloß sich ein gemeinschaftliches Mahl, das aus allen Teilen des Deutschen Reiches Zusammengekommenen noch einige Stunden in angeregter Unterhaltung zusammenhielt.

Konkurrenz in Baden.

Konkurrenz in Baden. Vermögen der Firma Strohmayer und Herling, Ziegelei und Bergwerk in Ruppenheim. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Göhmann hier. Konkursforderungen sind bis zum 19. Dezember 1911 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag, 30. Dezember 1911, vormittags 11 Uhr. Vermögen des Kaufmanns Friedrich Köhler in Albern (Firma Friedrich Köhler vorm. J. Goldstein in Albern). Konkursverwalter: Rechtsanwalt Rees hier. Konkursforderungen sind bis zum 18. Dezember 1911 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch, 27. Dezember 1911, nachmittags 4 1/2 Uhr.



Gib mir Somatose!

Kinder nehmen besonders gern und erfolgreich Somatose - ein hervorragendes, blutbildendes Kräftigungsmittel bei Blutarmut, Appetitlosigkeit und den verschiedensten Schwächeständen.

- Somatose bessert Appetit und Verdauung
Somatose kräftigt Körper und Nerven
Somatose hebt Allgemeinbefinden und Lebenslust.

Die Mutter merkt mit Genugtuung, wie ihre Lieblinge nach Somatosegebrauch aufzuleben beginnen. Wie sie allmählich ihre frühere Munterkeit, Esslust, frische Gesichtsfarbe erlangen, wie die Freude an Spielen und Lernen sich erneut einstellt.

Deshalb sollte jede Mutter zuerst an Somatose denken, wenn die Kinder infolge der Anstrengungen der Schulzeit usw. im Wachstum zurückbleiben. Wenn sie schwächlich, appetitlos, nervös, reizbar usw. sind.

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Entweder flüssig "süß" oder "herb", in Originalflaschen zu M. 2,50, oder in geschmackfreier Pulverform. Von dieser sind Dosen zu M. 1,40, M. 2,60, M. 5,-, M. 12,- erhältlich.

Für längeren Gebrauch sind die grossen Packungen der Pulverform als etwas vorteilhafter zu empfehlen.



Karlsruhe - Museumssaal.

Freitag, den 15. Dezember 1911, abends 8 Uhr
Geheimrat Professor Dr. Ritter

Ernst von Possart

(Rezitation).

I. Hofkapellmeister Leopold Reichwein (Klavier).
Rest-Abonnements auf die 3 Künstler-Konzerte:
Possart, Kreisler, Messchaert 10.—, 8.—, 6.—, 4.50.
Eintrittskarten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und
1.50 in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**,
Nachf. Kurt Neufeldt, Kaiserstrasse 114, Fernsprecher 1860
von 9—1 und 3—6 Uhr.

Badnerland im Winter

Wintersportplätze ersten Ranges.
Skiwettrennen, Rodelrennen, Eislauf. — Illustrierte Broschüre vom
Fremdenverkehrsverband Karlsruhe.

Triberg

Schwarzwald. 700—1000 m ü. M. 1. Ranges.
Weithin ausgedehntes Skigebiet. — Grosse
Sprungschanze. — Eisplätze.
Schönste Rodelbahn des Schwarzwaldes.
Einzige Kunstbobsleighbahn
Südwestdeutschlands.
— Zahlreiche Wintersportveranstaltungen.

840 m ü. M. — Schönster
Winteraufenthalt. — Gasth. z.
Sonne. Besteiger. Haus in
sonn. Lage. Zentralheizung.
elektr. Licht. Pension inkl. Zimmer v. Mk. 4.50 an. Besitzer: Rud. Jordan.

Titisee

Im bad. Schwarzwald.
858 m ü. d. M.
Idealer Winter-Sportplatz
Skisport (Sprunghügel), Eissport, Rodelsport etc.
Herrliches Skigelände in der Umgebung. Ausgangs-
punkt für Skitouren im Feldberg-Gebiet. :: ::
Empfehlenswerte Hotels:

Hotel Titisee :: Schwarzwald-Hotel :: Hotel Bären.

Schönwald b. Triberg

1150 m ü. M.
Triberger Wasserfälle, einer der schönsten und idealsten Winter-
sportplätze im Herzen des Schwarzwaldes. — Hotel und
Kurhaus Schönwald. Starke Besonnung. Elektr.
Licht. Sprunghügel. Gut gepflegte Rodelbahn direkt beim
Hotel beginnend. — Prospekte bereitwillig durch den
Besitzer L. Wirthle.

Schluchsee

Wintersportplatz
im schönsten Teile des bad.
Schwarzwaldes. — 822 Meter
über dem Meer. Nahe dem Feld-
berg. Schlittenbahn ab Station
Titisee 1 1/2 Stunden. Gutes Gelände für Ski- und Rodelsport, sowie
Eissport (spl. Eissegelsport) auf dem 4 km lg. See. Billigste Pensions-
preise. Elektr. Licht. Eigenes Fuhrwerk. Sportgeräte leihweise vorrätig.
Hotel und Pension „Sternen“.

Pforzheim.

Vermöge seiner Höhenlage und schöner Um-
gebung sehr geeigneter Wintersportplatz.
In nächster Nähe 2 km lange Rodelbahn. Skigelände für Anfänger.
Auskunft durch den Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Karlsruhe

Kunst-, Theater-, Konzert-,
Schul- und Garten-Stadt.
Im Winter: Grosse
Maskenbälle, zahlreiche musikalische und sonstige gesellige Veran-
staltungen. Eisfeste im Stadtgarten und auf anderen öffentl. Eis-
plätzen. Rodelsport in nächster Umgebung (Turmberg, Albtal).
Skisport-Veranstaltungen des Skiclubs Schwarzwald-Badener
Höhe (Sitz Karlsruhe) auf den Höhen des nördlichen Schwarzwaldes.
Prospekte und Auskünfte durch den Verkehrs-Verein.

Hotel Feldbergerhof

ersten Ranges
Feldberg, Schwarzwald, 1500 m ü. M.
Erster Deutscher Wintersportplatz
Wintersaison vom Dezember bis Mai.
Durchschnittliche Schneehöhe 2 m — Günstiges Skigebiet
Die Besitzer: Mayer & Schladerer.

Baden-Baden „Französischer Hof“

HOTEL
Neuest. Komfort, Zentralheizung,
Bäder, Pension. Mässige Preise.

Winter-Sportplatz Titisee

860 m ü. M.
Sportartikel leihweise im Hotel, Zentral-
heizung, elektr. Licht, Bäder im Hause.
In unmittelbarer Nähe der neuangelegten
Rodelbahn, Sprunghügel und Schlittschuh-
bahn. Volle Pension mit Z. von Mk. 6.—
an. Geft. Prospekte verlangen. — 11090a
Besitzer R. Wolf.

Zu verkaufen od. zu vermieten.

Wohngrundstück in Mühlburg. Nähe Rheinhafen, ca. 1000 qm
bebaut, mit kompletten großen
Kraftanlagen, Maschinen, Kesselhaus, sowie Werfttattanbau, Schienen-
anschluss, Verlade-Rampe, Büro und Wohngebäude, nebst großem
Baggerplatz und Schuppen ist zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres durch den Liquidator Moritz Mond, Karlsruhe,
Schryenstraße 42. 1860.

Weihnachts=Verkauf

zu
hervorragend billigen Preisen.

Wetterfeste Loden-Capes
aus Strich- und Kamelhaarloden, gut imprägniert
M 12.75 14.50 16.50

Sport-Anzüge
in vielen Façons, langer Hose, Ansatz und Breeches
M 29.50 36.— 45.—

Schi-Anzüge
M 45.— 48.— 55.—

Sport-Hosen
aus strapazierfähigen Loden u. englisch gemust. Stoffen
M 7.50 9.25 10.50 13.—



Spiegel & Wels

Verein von
Aquarien- und Terrarien-
freunden Karlsruhe.
Dienstag, 12. Dez., abends 7/9 Uhr,
Ordentliche Sitzung
mit Verlobung im „Landnecht“
Zahlreiches Erscheinen von Mit-
gliedern und Gästen erwünscht.
Der Vorstand.



Ausstellung verlängert!
Der Riesen-Gorilla
nebst Skelett
Bleibt auf allgemeinen Wunsch noch einige Zeit ausgestellt.
Kaiser Wilhelm-Passage 2329.
Geöffnet von 2 Uhr mittags bis 8 Uhr abends.

Weihnachts-Schinken!

Empfehle meine anerkannt vor-
zügliche, gutgeräucherten Schinken,
4-Schündig
per Pfund Mk. 1.30
Bestellungen auf Schinken in
allen möglichen Arten nehme jetzt
sichergestellt. 19557
Prompter Versand nach auswärts.

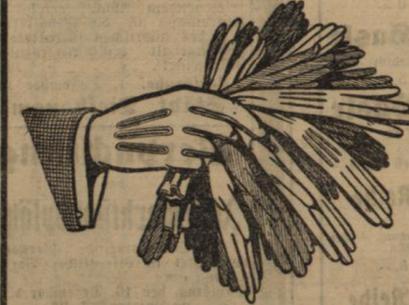
Gustav Bender
Grossherzogl. Hoflieferant
5 Tammlstraße 5.
Gut erhaltene kompl.

Excelsior-Holzwole-Maschine

einfach wirkend (von G. & B. Nied
& Dyne, Berlin), dazu Robelmeier,
automatische Ritzelmeier, Schär-
f- u. Anfertigungsmaschine billiger
zu verkaufen.
Ferner ist eine große Anzahl
Waren-Gestelle
zu ausnahmeweise niedrigem
Preise abzugeben. 11192a.21
Steingussfabrik Schramberg
in Liquid.

Ziliafabrik

für wöchentlich 50 bis
100 Wille Zigarren
mittlerer Preislagen
gesucht.
Erferten unter G.
4785 an Haasentein
& Bogler, Alt-Gei,
Karlsruhe. 19523



Ziegenleder-Damen-Handschuhe

2 Druckknöpfe
1 Paar M 3.50 3 Paar M 10.—
sind unvergleichlich durch ihren vorzüg-
lichen Schnitt und ihre Eleganz. :: ::
Sie sind sehr dauerhaft und daher sehr
preiswert. Ein Versuch wird Sie befriedigen.

Rud. Hugo Dietrich
Kaiserstr. 179a, Ecke Herrenstr.

Friedrich Chr. Kiefer

Grossh. Hoflieferant
Karlsruhe, 4, Telefon 254
liefert alle Sorten Kohlen, Koks, Brikets, Holz prompt und gut. 19510.6.1

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat,
inseriert am erfolgreichsten und
billigsten in der
Badischen Presse
Expedition:
Ecke Tammlstraße und Birkel.

B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier
Kaiserstraße 207 Telefon 245f.
Aussergewöhnlich vorteilhaft:
gefaßte Brillanten
Gelegenheitskäufe.
werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag werden die nachbeschriebenen, dem Schulpfändenfond der Gemeinde Knielingen gehörigen Grundstücke am **Freitag, den 15. Dezember 1911, vorm. 11 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Knielingen öffentlich versteigert.

- a) Gemarkung Karlsruhe:
 - 1. Zgb. Nr. 1808: 5 a 36 qm Acker, Gewann Allmendtüder 2000 M
- b) Gemarkung Knielingen:
 - 2. Zgb. Nr. 2248: 8 a 17 qm Acker, Gewann Waldäcker 800 M
 - 3. - - 2620: 8 a 71 qm - Gewann Unterer See 500 M
 - 4. - - 2630: 8 a 41 qm - Gewann Unterer See 480 M
 - 5. - - 3296: 20 a 52 qm - Gewann am Saasfelderweg 620 M
 - 6. - - 4575: 5 a 90 qm - Gewann Sturzgärdel 120 M
 - 7. - - 4690: 7 a 25 qm - Gewann Halsrüd 150 M
 - 8. - - 6852: 6 a 12 qm - Gewann Weingärten 350 M
 - 9. - - 8893: 4 a 28 qm - Gewann Ader 180 M
 - 10. - - 5134: 7 a 31 qm Wieje, Gewann Halsrüd 150 M

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Notariatskanzlei und auf dem Rathaus zu Knielingen eingesehen werden.

Karlsruhe, den 30. November 1911. 18925

Großherzogliches Notariat III.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstücke: Gemarkung Karlsruhe-Beiertheim
Zgb. Nr. 9308: 4 a 99 qm mit Gebäuden, Karolinentage 8.
Zgb. Nr. 7459: 7 a 57 qm Acker, „Hollenäcker“.
Zgb. Nr. 7519: 9 a 19 qm Wieje, „Unterwiese“.
Zgb. Nr. 7521: 6 a 80 qm Wieje, „Wirth-Wiesen“.
Eigentümer: Gemeinde-Sekretär Anton Koch Eheleute in Karlsruhe-Beiertheim.
Schätzung: 30 000 M + 3700 M + 1800 M + 1400 M.
Versteigerungstag: Dienstag, den 19. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 2. November 1911. 17128.22

Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Blantenloch, von Zgb. Nr. 4544, 4545, 4540, 4541 und 4542a; 3 a 30 qm mit Gebäuden.
Eigentümer: Mechaniker Friedrich Wilhelm Seib Eheleute in Blantenloch.
Schätzung: 12 500 M.
Versteigerungstag: Dienstag, den 6. Februar 1912, vormittags 10 Uhr im Rathaus zu Blantenloch.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 29. November 1911. 19511

Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Lieferung und Beifuhr von Straßenunterhaltungsmaterial.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt in öffentlicher Versteigerung die Lieferung und Beifuhr der zur Unterhaltung der Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswege in den Jahren 1912/13 erforderlichen Hilfsmaterialien, wie folgt:
Donnerstag, den 14. Dezember d. J. im Rathaus in Graben, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend:
a. die freie Lieferung von Kies, Kies in die Lose Nr. 15a und Nr. 15a der Kreisstraße Nr. 11.
b. Die Beifuhr von Forchpflaster: von den Stationen Graben, Linsenheim, Suttenheim, Friedrichstal, Weingarten auf die Landstraße Nr. 2, die Kreisstraße Nr. 11, die Kreisstraße Nr. 1, Gemarkungen Linsenheim und Graben, Nr. 2 Gemarkungen Viehdolsheim, Graben, Hardwald und Friedrichstal, Nr. 3 Gemarkung Spöck, Nr. 11 Gemarkung Staßfurt, Nr. 12 Gemarkungen Spöck, Friedrichstal, und Hardwald, Nr. 54 Gemarkung Hochstetten, Nr. 55 Gemarkung Hardwald und Nr. 2c und 57 Gemarkungen Graben, Hardwald und Spöck.
Donnerstag, den 14. Dezember d. J. im Rathaus in Engenlein, nachmittags 2 Uhr beginnend:
Die Beifuhr von Forchpflaster von den Stationen Engenlein, Neureut, Linsenheim, Knielingen auf die Landstraße Nr. 2 und 19, die Kreisstraße Nr. 9, die Kreisstraße Nr. 12 Gemarkungen Linsenheim und Hardwald, Nr. 32 und 32b Gemarkungen Engenlein, Teufelneureut und Hardwald, Nr. 53 Gemarkung Knielingen und Nr. 53a Gemarkung Teufelneureut.
Freitag, den 15. Dezember d. J. im Rathaus in Grünwinkel, vormittags 9 Uhr beginnend:
Die Beifuhr von Forchpflaster von den Stationen Rühlburg, Karlsruhe-Westbahnhof, Forchheim, Durmersheim, Karlsruhe-Dauptbahnhof und Knielingen — auf die Landstraßen Nr. 2, 13, 19 und 79, die Kreisstraßen Nr. 3, 13 und 19, die Kreisstraße Nr. 34 Gemarkungen Karlsruhe, Karlsruhe-Danklanden, Karlsruhe-Grünwinkel und Sulach, Nr. 35 Gemarkungen Karlsruhe-Beiertheim und Sulach, Nr. 35a Gemarkung Karlsruhe-Beiertheim, Nr. 56 Gemarkung Karlsruhe-Mippurr, Nr. 40 Gemarkungen Mörch u. Forchheim und Nr. 40a Gemarkung Neuburgweiler.
Samstag, den 16. Dezember d. J. im Rathaus in Blantenloch um 11 1/2 Uhr vormittags beginnend:
Die Beifuhr von Forchpflaster von den Stationen Weingarten, Blantenloch, Saasfeld auf die Kreisstraßen Nr. 9 und 13, die Kreisstraße Nr. 2 und 21, Gemarkungen Blantenloch, Büdingen und Durlach, Nr. 32 Gemarkungen Hardwald und Saasfeld. 19017

Die Stelle eines städtischen Straßenmeisters soll alsbald neu besetzt werden.
Beeignete Bewerber (aus dem Straßen- oder Bahnbau und aus dem Kulturbereich) wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnisabfertigung und Gehaltsanprüchen spätestens bis zum 21. ds. Mts. bei uns einreichen.
Die Stelle wird zunächst auf Probezeit besetzt. Nach deren befriedigendem Ablauf erfolgt die Einreibung in die Gehaltsklasse D 1 des städtischen Gehaltsstarifs (Schichtlohn mit Alterszulage. 3975 Mark).
Karlsruhe, 1. Dezember 1911
Städt. Tiefbauamt.

Die Stadtgemeinde Gernsbach verpachtet in öffentlicher Versteigerung am **Samstag, den 16. Dezember d. J., nachmittags 2 Uhr,** die Standplätze für die hier abzuhaltenen vier Jahrmärkte des Jahres 1912.
Die Ankaufsumme ist auf der Hofstätte. 11572a
Gernsbach, 7. Deabr. 1911.
Das Bürgermeisteramt.
Oskar Jung. Luft.

Werderplatz 31 liefert
12 Visit. ganz, von 1.60 an.
Cabinet, " " 4.50 "
Postkarten " " 2.50 "

Unterricht in Konversation und Grammatik Beförderung von Heberungen
Frau A. Paulus,
Rörnerstraße 33, III

aus zu höchster Preisen 655
Oskar Decker, Haarhandlung
Karlsruhe, Adlerstraße 32

Gut erhaltener Sinderwagen billig zu verkaufen
W. Ulrich, Grünwinkel,
Durmersheimerstr. 19. 1911

aus zu verkaufen 239226
Schillerstraße 50, Hof rechts

billig zu verkaufen 239157
Lachnerstr. 16, 1. Et. II.

Thürmer-Pianinos

gehören in mittlerer Preislage (Mk. 600.— bis Mk. 700.—) zu den schönsten und besten Klavieren.

Alleiniger Vertreter:
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4. 17809.5.1

Hervorragende Leistungen
Viele glänzende Zeugnisse

38 000 Maschinen im Gebrauch
Unerrochete Widerstandsfähigkeit

Die Mignon Schreibmaschine

Fabrikat der A. E. G. 9861a.12.10
Preis Mk. 100

Ist keine billige Nachahmung mit allen Mängeln einer solchen, sondern ein System für sich, — jahrelang erprobt, — dessen billiger Preis bei Verwendung erstklassigen Materials durch die einfache und geniale Construction begründet ist. — Kostenlose Vorführung, ohne Kaufverpflichtung durch unsere Vertreter.

Union Schreibmaschinen Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 66, Mauerstr. 83/84.

Aretz & Co.

Inhaber A. Fackler, Grossh. Hoflieferant
Kreuzstrasse 21 — Telephon 219 Kaiserstrasse 215 — Telephon 1655

Spezialhaus für Gummiwaren u. Linoleum

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke:

Gummi-Puppen, Gummi-Tierfiguren, Gummi-Bälle, Gummi-Spielkarten, Gummi-Hosenträger, Gummi-Kämme,	Gummi-Badewannen, Gummi-Wärmeflaschen, Gummi-Badehauben, Gummi-Tabaksbeutel, Gummi-Schuhe, Gummi-Mäntel
Linoleum-Teppiche, Linoleum-Stückware, Linoleum-Vorlagen, Linoleum-Läufer	Cocos-Läufer, Cocos-Matten,

prächtige neue Dessins.
Wachstuch-Tischdecken,
Wachstuch-Tischläufer,
Wachstuch-Auffleger,
Wachstuch-Schürzen,
für Damen und Kinder.
Reiserollen

Wachstuch-Lätzchen,
Wachstuch-Borden,
Wachstuch-Untersätze,
Wachstuch-Wandschoner,
neue Dessins,
Schwammbeutel

etc. etc.

Fußbälle, Fußball-Blasen, Schleuderbälle.

Bunte wasserdichte u. abwaschbare Zephir-Dauer-Wäsche,
Weiße wasserdichte u. abwaschbare Linon-Dauer-Wäsche,
blattert nicht ab und übertrifft alles bisher Dagewesene an Haltbarkeit, Aussehen und Konfektion.

Billigste Bezugsquelle. 18645.6.4

Unverbrennbarer Christbaum-Schnee.

Nur prima Ware und billigste Preise.

Verlag von Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart

Geschenk-Bücher für die deutsche Familie!

Illustrierte Erzählungen von Heinrich Hansjakob

Bauernblut

Erzählungen aus dem Schwarzwald. Ill. v. C. Liebich
Inhalt: Der Graf Waga. — Martin, der Knecht. — Der Speite und der Jögle. — Der Lorenz in den Wäldern. — Der Wetterhahn. — 6. verbesserte Auflage. Geh. M. 4.80, geb. M. 6.—

Waldleute

Erzählungen. Illustriert von W. Sasemann
Inhalt: Der Fürst vom Teufelsstein. — Theodor, der Seitenleder. — Altra. 6. Auflage. Geh. M. 4.—, geb. M. 5.—

Erzbauern

Erzählungen. Illustriert von Hugo Engl
Inhalt: Der Bogtbur. — Der Bensch auf dem Bähl. — Der Bar und der Bierte. — Die Büren am Wüldre. 5. Auflage. Geh. M. 5.—, geb. M. 6.—

Der steinerne Mann von Hasle

Erzählung. Illustriert von Curt Liebich
4. Auflage. Geh. M. 4.—, geb. M. 5.—

Der Leutnant von Hasle

Eine Erzählung aus dem 30 jährigen Kriege. Illustriert von Curt Liebich
6. durchgesehene Auflage. Geh. M. 4.80, geb. M. 6.—

Schneeballen. Erste Reihe

Illustriert von Curt Liebich
Inhalt: Die Karu Ischnoi. — Der Wibel auf der Schanz. — Der letzte Reichsvogt. — Der Gottsch auf dem Bähl. 7. Auflage. Geh. M. 4.—, geb. M. 5.—

Schneeballen zweite Reihe

Illustriert von Curt Liebich
Inhalt: Der Bogt auf Wühlstein. — Der Faldbete in der Grab. — Der Heibed von Hasle. 6. Auflage. Geh. M. 4.—, geb. M. 5.—

Schneeballen dritte Reihe

Illustriert von Curt Liebich
Inhalt: Wie ich an den See kam. — Die zwei Bräutigam. — Mein Schriften. — Unsere Dorfchneider. — Der Franzos. 6. Auflage. Geh. M. 4.80, geb. M. 6.—

Erinnerungen einer alten Schwarzwälderin

Illustriert von W. Sasemann 11167a
7. Auflage. Geh. M. 3.—, geb. M. 4.20

Meine Madonna

Eine Familienschronik. Illustriert von Hugo Engl.
3. Auflage. Geh. M. 4.—, geb. M. 5.—

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verloren
gestern abend braunes Portemonnaie mit 70 Mk. Inhalt darunter 1 fünfzigmarkigen, 1 zehnmarkigen, 2 silberner, 1 Schlüsselchen. Wiederbringer sehr gute Belohnung. Bunsenstr. 14, I

Herrenfahrrad
aus erhalt. 23911
für 28 Mk. zu verkaufen. 239226
Schillerstraße 50, Hof rechts

Gute 1/2 Violine
billig zu verkaufen. 239157
Lachnerstr. 16, 1. Et. II.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen P“

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 1. Dez. 1911 gnädigst geruht, den Vorstand des Finanzamts Tiengen, Obersteuerinspektor Joseph Heigmann, in gleicher Eigenschaft nach Willingen zu versetzen, ferner die Finanzassessoren Rudolf Schweizer von Karlsruhe und Gustav Ulrich von Korb unter Verleihung des Titels Finanzamtmann zu zweiten Beamten der Finanzverwaltung zu ernennen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 5. Dezember 1911 wurden in gleicher Eigenschaft befehlet: die Finanzamtmänner Adolf Böttlin beim Hauptsteueramt Mannheim zum Finanzamtmann Tiengen zur Verleihung der Verbandsstelle bei diesem Amt und Franz Guggenbühler beim Finanzamt Schwellingen zum Hauptsteueramt Mannheim; Finanzamtmann Rudolf Schweizer wurde dem Hauptzollamt Mannheim und Finanzamtmann Gustav Ulrich der Forst- und Domänenverwaltung zugeteilt.

Durch Entschliebung Großh. Finanzministeriums vom 8. Dezember 1911 wurde der Steuerkommissar Hermann Plum auf Ansuchen aus dem Staatlich. Dienst entlassen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ordens-Verleihungen. Die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreussischer Orden: Des Ritterkreuzes erster Klasse mit Eichenlaub des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen: dem Oberstleutnant Heinrichs, Kommandeur des Bad. Train-Bataillons Nr. 14, dem Oberstleutnant z. D. Lübbert, Kommandeur des Landwehr-Bataillons Nr. 14, dem Ritterkreuzes erster Klasse desselben Ordens: den Majoren v. Hoffmann, Frh. v. Diemar v. Kienast, beide beim Stabe des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Des Ritterkreuzes zweiter Klasse mit Eichenlaub desselben Ordens: dem Hauptmann Sandenberger von Moßig (Eugen) im 5. Bad. Inf.-Reg. Nr. 113. Des Ritterkreuzes erster Klasse des Königlich Schwedischen Schwert-Ordens: dem Hauptmann v. Wivonius im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der ordnungsmäßigen Beamten der Gehaltsklassen A bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtamtlichen Beamten aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Justiz: Justizrat Otto Heusler beim Amtsgericht Oberkirch zum Notar dort. **Beamten-Eigenschaft verliehen:** Dem Aufseher Albert Wolf beim Landesgefängnis Mannheim. **Aus dem staatlichen Dienst ausgeschieden:** Justizrat Egon Doll, zuletzt beim Amtsgericht Radolfzell.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Ernennung: Die Grenzaufsicher: Karl Friedrich Wöhner in Konstanz und Wilhelm Jün in Karlsruhe zu Oberaufsehern bei der Zollverwaltung mit der Amtsbezeichnung Oberzollaufseher.

Verlegt: der Steuerausseher Johann Wiedermann in Rosenberg (A. Adelsheim) nach Eichtetten (A. Emmendingen); der Grenzaufsicher Jakob Beden in Petershausen nach Mannheim; **Entlassen:** der Untererheber Joseph Went in Ruchdorf auf Ansuchen.

Zurückgeleitet: der Steuereinnahmer Philipp Gahner in Durbach unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste.

Staatseisenbahnverwaltung.

zu Lokomotivführern: die Reserveführer: Otto Krombach in Freiburg, Ludwig Steinbach in Karlsruhe, Gustav Gromer in Freiburg, Maximilian Kerzmann in Mannheim, Georg Hambrecht in Waldshut, Franz Huber in Offenburg, Karl Deh in Mannheim, Oskar Schott in Lahr-Stadt, Friedrich Nigi in Singen, Jakob Zimmermann in Mannheim, Heinrich Schmitt in Mannheim, Hermann Day in Mannheim, Max Bohn in Mannheim, Karl Frant in Bruchsal, Martin Münch in Offenburg.

Etatmäßig angestellt: als Kanzleiasistenten: Magazinschreiber Franz Deubel in Karlsruhe; als Bremser: Karl Kerber in Mannheim; als Bahn- und Weichenwärter: Theodor Borell, Georg Bruber, Karl Brülsh, Eduard Büche, Franz Taver Hobapp, Wilhelm Kirchner, Hermann Martin, Georg Koberger, Ernst Schellinger, Wendelin Umhof.

Vertragmäßig aufgenommen: als Bahn- und Weichenwärter: Hermann Suger von Eichbach, Joseph Emmendinger von Riller (Hohenzollern), Johann Frei von Uffingen; als Bremser: Albert Henn von Ebenheit, Adolf Brunn von Schollbrunn.

Verlegt: die Betriebsassistenten: Emil Schweigert in Willingen nach Durlach, Joseph Buselmeier in Breisach nach Freiburg; der Lokomotivführer Matthias Kappler in Bruchsal nach Karlsruhe; die Lokomotivführer: Karl Schädel in Heidelberg nach Mannheim, Ferdinand Gabel in Lauda nach Mannheim, Johann Ehl in Heidelberg nach Mannheim; die Eisenbahnassistenten: Joseph Bahert in Grödingen nach Karlsruhe, Karl Kütterer in Herbolzheim nach Freiburg, Ernst Mayer in Durlach nach Karlsruhe, Karl Moser in Schaffhausen nach Lahr-Stadt, Ferdinand Zug in Mannheim-Neudorf nach Weinheim, Friedrich Göh in Weisen nach Freiburg, Karl Ruf in Rheinau nach Willingen, Friedrich Braun in Gaggenau nach Eppingen, Emil Richter in Singen nach Konstanz, Karl Weber in Neustadt nach Karlsruhe; die Bureauassistenten: Albert Kunzer in Malsch nach Herbolzheim, Karl Gärtner in Lauda nach Untertrombach, Alfred Trüschler in Freiburg nach Halingen, Johann Weg in Untertrombach nach Durlach, Karl Jung in Halingen nach Freiburg, Wilhelm Brandt in Emmendingen nach Neudorf, Eugen Mülle in Offenburg nach Donaueschingen, Gustav Klein in Donaueschingen nach Offenburg; Wagenwärter Karl Kirchenlohe in Mannheim nach Offenburg.

Zurückgeleitet: Lokomotivführer Joseph Kemmele in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Schaffner Joseph Steinbach in Karlsruhe, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, Bahnwärter Joseph Bernauer auf Markt 33 der Höllentalbahn bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Entlassen: Eisenbahngehilfin Auguste Wirth in Karlsruhe (auf Ansuchen), Bureaugehilfe Albert Siefert in Singen (auf Ansuchen).

Verstorben: Betriebsassistent Emil Albrecht in Offenburg, Zugmeister Otto Hoen in Waldshut, Lokomotivführer Christian Mannherz in Karlsruhe, die Bremser: Karl Müller in Heidelberg, Jakob Moser in Hausach, Joseph Nadler in Basel.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

Ernennungen: Kern, Rosalie, Handarbeitslehrerin an der Taubstummenanstalt Gerolshausen, wird Handarbeitslehrerin daselbst.

Veretzungen: Arnold, Frieda, Hilfslehrerin in Durlach, nach Mannheim. — Brenner, Karl, Schullandwirt, als Unterlehrer nach Dill-Weihenstein, A. Pfalzheim; Bauer, August, Unterlehrer in Gosbach, nach Riedböhringen, A. Donaueschingen; Bauhardt, Oskar, Unterlehrer in Rot, als Hilfslehrer nach Jattau, A. Neustadt; Beinert, Marie, Schullandwirtin, als Hilfslehrerin an die Mädchenbürgerschule Eberbach;

Begle, Adolf, Hilfslehrer in Unterbieberbach, nach Offnabingen, A. Staufen; Birmelin, Aline, Schullandwirtin, als Hilfslehrerin nach Durlach; Bloch, M., Wirtswitwe, als Hausmutter an die Blindenanstalt Ivesheim; Bohemann, Heinrich, Hilfslehrer in Waldshut, nach Dehningen, A. Konstanz; Bräuninger, Karl, Hilfslehrer in Schiltach, nach Hüllstein, A. Lörach; Burger, Friedrich, Hilfslehrer in Seebach, nach St. Leon, A. Wiesloch. — Eßlein, Hermann, Hilfslehrer in Kirchardt, nach Bruchhausen, A. Eppingen; Einhart, Ida, Unterlehrerin in Weiber, nach Malsch, A. Eppingen. — Frei, Johann, Schullandwirt, als Hilfslehrer nach Sandhausen, A. Heidelberg. — Gilbert, Jakob, Hilfslehrer in Maulburg, als Unterlehrer nach St. Georgen, A. Freiburg; Gallas, Maria, Schullandwirtin, als Hilfslehrerin nach Reichenbach, A. Eppingen; Göh, Karl, Schullandwirt, als Hilfslehrer nach Wolfartsweier, A. Durlach. — Haas, Eduard, Unterlehrer in Pforzheim, als Hilfslehrer nach Laubach, A. Mosbach; Hertel, Franz, Schulverwalter in Durmersheim, als Unterlehrer nach Konstanz; Heumann, Bernhard, Schullandwirt, als Hilfslehrer nach Tauberhofsheim; Hofmann, Adolf, Schullandwirt, als Unterlehrer nach Heidelberg, A. Mülheim. — Kille, Ludwig, Schulverwalter in Oberkirch, als Unterlehrer nach Diefingen, A. Donaueschingen; Kling, Hugo, Hilfslehrer in Jach, als Unterlehrer nach Sodenheim, A. Offenburg; Koch, Gustav, Unterlehrer in Diefingen, nach Konstanz. — Leis, Julie, Hilfslehrerin in Hagsfeld nach Sodenheim, A. Mannheim; Lint, Karl, Hilfslehrer in Pforzheim, als Schulverwalter nach Zug a. A., A. Forstberg; Linzer, Emil, Hilfslehrer in Durlach, nach Lahr. — Maichle, Joseph, Unterlehrer in Nordrach, als Hilfslehrer nach Freiburg; Meier, Friedrich, Hilfslehrer in Tiefenhausen, als Unterlehrer nach Allensbach, A. Konstanz; Müller, Adolf, Schullandwirt, als Unterlehrer nach Pforzheim. — Nimmelmeyer, Ludwig, Hilfslehrer in Dielheim, nach Diersweier, A. Bühl; Raby, Ida, Hilfslehrerin in St. Georgen-Offhausen, als Unterlehrerin nach Hugstetten, A. Freiburg. — Schäufele, Alfred, Hilfslehrer in Diersweier, nach Hofmehrsheim, A. Mosbach; Schmitt, Lina, Unterlehrerin in Malsch, als Hilfslehrerin nach Karlsruhe; Schneider, Alara, Schullandwirtin, als Hilfslehrerin nach Kehl; Schredl, Friedrich, Hilfslehrer in Dossenheim, nach Weisknecht, A. Karlsruhe; Schredl, Rudolph, Schullandwirt, als Hilfslehrer nach Bruchsal; Seibel, Paul, Hilfslehrer in Karlsruhe, nach Rheinsheim, A. Bruchsal; Stehensbach, Luise, Unterlehrerin in Stetten a. L. M., nach Sasbach, A. Breisach (nicht nach Liptingen). — Wagner, Ludwig, Unterlehrer in Karlsruhe, als Hilfslehrer nach Mannheim; Weiland, Else, Hilfslehrerin in Freiburg, nach Liptingen, A. Stodach; Werr, Karl, Hilfslehrer in Adelsberg, nach Hausen vor Wald, A. Donaueschingen.

Entlassungen: Cordes, Johanna, Unterlehrerin in Diersburg. — Gehele, Ernst, Unterlehrer in Mannheim. — Kamm, Maria, Unterlehrerin in Lahr; Keller, Hans, Zeichenlehrer an der Realschule in Karlsruhe.

Austritte aus dem Schuldienste: Gruber, Fanny, Unterlehrerin in Stahringen, A. Stodach. — Hemberger, Lina, Unterlehrerin in Weinheim. — Lugo, Frieda, Unterlehrerin in St. Georgen-Offhausen. — Meerwarth, Emilie, Unterlehrerin in Karlsruhe.

Geschäftliche Mitteilungen.

Einen interessanten Artikel über Toilettenseifen lesen wir in dem Werke „Schöner Teint, zarte Haut“, das die Kolberger Anstalten für Exterikultur an Interessenten gratis versenden: Ungeeignete Seifen schaden dem Gesichte mehr, als alle Feinpflege wieder gutzumachen vermag. Parfümierte und billige Toilettenseifen enthalten in den meisten Fällen Alkalisalien, welche die zarte Haut angreifen, sie roth, spröde und rissig machen und geradezu zerstören. Für die Pflege des Gesichts und Teints ist eben eine besondere Seife notwendig, doch sind durchaus nicht immer die stark duftenden und zugleich teuren Seifen auch gleichzeitig „gute Seifen“. Im Gegenteil sind die „hart überparfümierten Seifen“ meist schädlich für die Haut, weil sie durch das Parfüm die Haut reizen. In jeder Beziehung entspricht den Anforderungen, die an eine gute Toilettenseife zu stellen sind, die seit vielen Jahren bekannte und bestens eingeführte „Kol-Teint-Seife“, die sich der besonderen Vorliebe der Künstlerinnen und Damen der großen Gesellschaft erfreut, also Damen, die entweder wegen ihres Berufes oder ihrer gesellschaftlichen Stellung auf die Schönheit ihres Gesichtes bedacht sein müssen. Die „Kol-Teint-Seife“ bildet das Geheimnis der Schönheit dieser Frauen. Sie ist von außerordentlicher Milde und selbst sehr empfindlicher Haut zuträglich.

Ueberraschen Sie Ihre Frau Gemahlin
:: auf Weihnachten ::
mit einem Paar besonders schöner Schuhe aus dem renommierten Schuhhaus 16509.2.1
H. Landauer
Kaiserstrasse 183 Telephon No. 1588.

Stadt. Vierordtbad
Kohlensäurebäder und elegante 12753
Wannenbäder.
I., II. und III. Klasse.
Für Damen und Herren geöffnet:
„Werktags vormittags 8 bis 1 Uhr, nachmittags 1/3 bis 8 Uhr und Sonntags vormittags 8 bis 12 Uhr“.

Milchgeschäft
zu kaufen gesucht mit 150 Litern. Offerten unter Nr. 339209 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Hotel-Verkauf
an lebh. Plakz i. bad. Schwarzwald (Bahnhofsstation).
Antrag:
ca. 32000 Mark pro Jahr, ist krankheitslos zu überh. günstigen Bedingungen zu dem billigen Preise von 60000 M sofort zu verkaufen. Anzahlung ca. 15-20000 M. Keine Agenten, direkt vom Verkäufer. Offerten unter Nr. 11200a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Eine kompl. Schlafzimmereinrichtung bestehend aus 2 kompl. hoch. Betten mit Matratzen, 2 Nachttische, 3 Stühle, 1 Spiegelarmmode mit Spiegel, 1 Spiegelarm und 1 Vertigo, wird auch einzeln abgegeben. Die Sachen sind 1 1/2 Jahren im Gebrauch. Ebenso eine Rajolita-Zuglampe. Wird alles billig abgegeben. 19554
Ludwig-Wilhelmstraße 5.
Billig abzugeben:
2 vollständige, gute Betten, 2 Diwanen, hauptsächlich aus Mahagoni mit 6 dazu passenden Stühlen. 2.1
Karlsruhe, Bahnhofsstr. 24.
Klavier, Geige u. Violine billig abzugeben. 239186
Durlacherstr. 69, III.

Carl Büchle, Inh.: A. Schuhmacher, Kaiserstraße 149
Prüfen Sie bitte beim
Weihnachts-Einkauf
in
Damen-Kleiderstoffen
die grossen Vorteile, welche Ihnen mein
Spezial-Geschäft
bietet

Carl Büchle
Inh.: A. Schuhmacher
Ich empfehle den Vormittag zum Einkauf zu benutzen.
Kaiserstrasse 149
Telephon 1931
Sehr geeignete Festgeschenke enthalten die in Massenauswahl vorräthigen
Gelegenheitskäufe
bestehend aus nur modernen und besten Stoffen zu beispiellos billigen Preisen.
19544
Carl Büchle, Inh.: A. Schuhmacher, Kaiserstraße 149

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. f. u. u. f. u.
Der erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der
„Badischen Presse“ bekanntmacht.
Zu verkaufen
ein großes Aquarium und ein neues Fahrrad. 239245.2.2
Anzugeben bis 8 Uhr u. abends von 6 Uhr ab Werberstr. 21. IV. Vdb.
Schöner weißer Tibetpelz mit Muff
billig zu verkaufen. 239232
Schulstraße 6, III. Hs.

Violinkasten (Futterale)
von Mk. 4.50 an
Feine Violinkästen
mit Seidenplüsch-Fütterung. Amerik. Pat.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 221, zwisch. d. Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1988. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 12. Dez.

Der Gewerbeverein Karlsruhe, E. V. Fast jedermann hat von der großen und bedeutungsvollen internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden gehört...

Karlsruher Männerturnverein. Am Sonntag vormittag veranstaltete der Männerturnverein ein Schauturnen seiner Mädchenabteilung...

Der Gesangsverein Freundschaft hielt kürzlich eine Abend-Unterhaltung im Monopolhotel ab, die den zahlreichen Anwesenden einige genussreiche Stunden bot.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 11. Dez. Zwei schwere Jungen, die Tagelöhner A. Vanninger und Joh. Schmitt hatten sich vor der Strafkammer wegen schwerer Diebstähle zu verantworten.

Mitona, 12. Dez. (Tel.) Wegen Unterschlagung von 230 000 Mark wurde der Rechtsanwalt und Justizrat Waacke von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimzuge meines lieben Mannes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels, des

Herrn Gustav Straub

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Straub.

Karlsruhe, 11. Dezember 1911.

19526

Danksagung.

Für die uns anlässlich des schweren Verlustes, den wir durch den Heimgang unseres untergegangenen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Jakob Schempf

erlitten haben, erwiesene herzliche Teilnahme, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1911.

Kriegstraße 154.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei L. Ph. Wilhelm, Karlsruher Kaiserstraße 205.

Telephon 1609 Rabat-Ebar-Verein. 18812.16.14

Luise Schumacher

KARLSRUHE Waldstrasse 53 Telephon 2136.

Reiche Auswahl in sehr soliden Juwelen, Gold- und Silberwaren Bei Barzahlung 5% Rabatt. Größtes Lager in versilberten Waren, Bestecke etc. der Württbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St. Kataloge gratis. Bei Barzahlung 3% Rabatt.

Großer Prachtglobus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 54 cm Höhe, 18farbig ausgeführt, auf Grund neuesten Materials bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel, zugleich elegantes u. praktisches Schmuckstück nur Mark 8.50

Verlag der „Badischen Presse“.

Jahres-Einkommen

von 5000 bis 6000 Mark können treibende Leute jeden Standes sich verschaffen durch Uebernahme der Verwaltung...

Tanzunterricht.

Zu unserem am Mittwoch, den 13. Dez., abends 8 1/2 Uhr, beginnenden Kurs erbitet nach Anmeldungen. Restau. „Säbinger Löwen“, sowie Getzstr. 18, II. Geschw. Weber.

Nach Süd-Amerika!

ab Amsterdam via Dover, Boulogne s/M., La Coruna Vigo u. Lissabon mit den neuen, grossen Doppelschrauben-Dampfern des Königl. Holländ. Lloyd. Anskunft und Kajütenfahrkarten durch: 18539 Karl Morlock, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768.



Praktische Geschenke in grosser Auswahl, Spezialität: Tafel-, Glas-, Kaffee-, Tee-, Wasch-Service beste Fabrikate empfiehlt billige Preise Otto Büttner Glas, Porzellan, Kücheneinrichtungen, Kaiserstrasse 158, Ecke Douglasstrasse. Rabatmarken. 19581

Oetker's Rezepte

Vanille-Gebäck. Zutaten: 250 g Butter, 150 g Zucker, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 100 g Mandeln, 4 Eier, 500 g Mehl, 1/8 Liter Milch oder Rahm, 1/2 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver.

An die Geschäftswelt!

Aus Anlaß der jetzigen Weihnachtsaison machen wir darauf aufmerksam, daß die „Badische Presse“ mit ihrer Auflage von zweimal täglich je 33000 Exemplaren die gelesenste u. verbreitetste Zeitung von ganz Baden ist...

MILKA VELMA NOISETTINE Suchard DIE BELIEBTEN ESS-CHOCOLADEN UNENTBEHRLICHER PROVIAANT FÜR TOURISTEN.

Pfannkuch & Co
empfehlen als
**billigste Gemüse
Konserven:**
Schnittbohnen
2 Pfd.-Dose **38** Pfg.
4 Pfd.-Dose **75** Pfg.
Brechbohnen
2 Pfd.-Dose **40** Pfg.
Erbien
2 Pfd.-Dose **45** Pfg.
Alles andere laut
Spezialliste.
5% Rabatt bei Abnahme
von 1/2, oder 1, Dosen
Ab Karlsruher gegen Nach-
nahme oder Vorauszahlung
Verbandsabteilung Karls-
ruhe, am Rheinbaben.
Postfach - Konto 1488.
Verband nur an Private
Bestellungen etc., nicht an
Wiederverkäufer.
Verlangen Sie ausführliche
33 Preisliste. 18269

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Kommerzielle Fleischwaren.
Eigene Mähterei und Wurstfabrik.
C. Goldhorn & Söhne, i. Bonn.
Kornmarkt 10.
Geflügel u. Salami, hart 1.30
Rüchensw. Wurst 1.20
Hollsteint. 1.20
feinst. Leberwurst 1.10
Gänseleberwurst 1.70
Man verlange Preisliste.
H. u. Radm., feiler. Ware gerüch.

Spezialmarke Mein **Cognac**
(Vorschnitt)
mit dem Kreuz,
ist an Güte, mild-
dem und angeneh-
mem Geschmack
stets gleichmäßig
und
wird
deshalb in Krank-
heitsfällen vielfach
anderen Marken
bevorzugt
wofür der stets
wachsende Um-
satz der deutlichste
Beweis ist.
Trotz der guten
Eigenschaften
sehr preiswert u.
daher jedermann
zugänglich.
große Flasche
Mk. 2.30
kleine Flasche
Mk. 1.25

C. Frohmüller
Inh.: J. Klosterer,
Grossh. Hoflieferant,
Erbprinzenstr. 32. Telefon 1145.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Weihnachts-Extrasorte bis 24. 12.
Ausnahmezeit 12 Pfg. (nur 3 Pfg.)
3 schöne **Aale**
schöne **fette**
Rauch
40 Pct. od. 10 Pct. Riefbühl, 20 neu.
Cardin. u. schön. Glunder, 20 ff. M.
Pettbr. u. Bismhr. Je 1 Vorst. M.
Brat u. Ser. in Gels 1 Pfd. bef.
Cardher. u. ff. Rauchlachs u. ff.
Anchobis. Fr. ledr. Ware.
E. Degener, Rantersfjör.
11012a Swinemünde 33. 8.2

Warnung vor Nachahmungen!
+ Husten +
Qualen
mildern sicher Bonuswerbonbons.
30, 50, 1.00 in Apotheken zu haben.

la. junge Fessigans
oder Brautgans mit Subst. 8.80,
2-3 fette Ganten oder Fühner 4.7,
1 Krutbahn oder Henne mit Ente
4.8, alles frisch gefühl. fauber ge-
rucht, in 10 Pfd.-Collis franco. M.
Wüller, Neuberun, D.-E. 938858.4.1

ORIENT-TEPPICHE

Durch unsere persönlichen, sehr umfang-
reichen Einkäufe im Orient bieten wir
für den Weihnachtsbedarf

die denkbar grössten Vorteile. Unsere
Bestände sind in allen Grössen und
Preislagen aufs beste sortiert. ::
Antike Stücke
:: für Liebhaber und Sammler ::
Streng feste, billigste Preise.

Dreyfuß & Siegel Grossherzogl.
Hoflieferanten.

Gelegenheitskauf!
Silb. Anker-Herren-Uhren,
8 Tage gehend, nur Mk. 13.50.
auch sonstige
silberne Herren- und Damen-Uhren
von Mk. 6.90 an mit 2jähr. Garantie.
Sehr geeignet für Weihnachts-Geschenke. 18884.3.3
Wecker-Uhren von Mk. 1.90 an bei
J. Gelman, Uhrmacher, Zänninger-str. 38

WANDSCHMUCK-AUSSTELLUNG
GERAHMTE BILDER
EINRAHMUNGEN ::
KUNSTHANDLUNG GERBER
Ecke Hirsch- und Kaiserstrasse, Eingang Hirschstrasse
Besichtigung ohne Kaufzwang. 17221.15.11

Grosser Preis
Int. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911
KALODERMA
ZUR
Schönheitspflege der Haut!
Trotz aller Nachahmungen unerreich!
In allen Kulturstaaten im Gebrauch!
Kaloderma-Gelee wirkt sofort lindernd und
glättend bei rissiger Haut.
Fettet nicht, da ohne Oel
und Fett bereitet.
Preis 50 Pfg. und 1 Mk.
Kaloderma-Seife mit Glycerin und Honig
bereitet, unübertroffen zur
Erhaltung einer hellen und
zarten Haut.
Preis 50 Pfg., 3 Stück 1.40 Mk.
Kaloderma-Reispuder Beliebt. Toilette-
mittel. Schmiegt
sich der Haut auf
das innigste an.
Preis 50 Pfg. und 1 Mk.
Kaloderma-Rasierseife steht durch Zusatz
von Kaloderma-
Gelee an der Spitze
sämtlicher Rasier-
seifen-Fabrikate.
in Aluminium-Hülsen
Preis 1 Mk.
F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten Karlsruhe.
Zu haben in: 18671
Apotheken, Drogen, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

JOSEPH MEESS
Karlsruhe
Erbprinzenstrasse 29
Telephon 1222
Hoflieferant I.
M. der Königin
von Schweden
Rabattmarken
**Blechnerei, Installation von Gas-,
Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**
empfiehlt in grösster Auswahl
Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum,
Spiritus und Hängeglählicht.
Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung,
**Gaskoch- und Bratapparate, Bidets, Zimmer-
klosette, Eisschränke, Fliegenschränke,
Petroleum- und Spiritusapparate, Küchen-
und Haushaltungs-Einrichtungen, Koch-
herde, schwarz und emailiert.** 7618.6.5

Das neue Zündholz (D. R.-Patent ang.)
ist das praktischste Weihnachtsgeschenk!
Einzig vollkomm. Ersatz für die alten Streichhölzer. Eine bah-
brechende Neuheit! Zündet mit tödlicher Sicherheit!
Ohne Räderwerk, ohne Mechanismus. **Jahrelang haltbar!**
Sparsamer und bequemer als alles bisher Existierende!
Preis pr. Stck. nur M. 1.25.
Porto 20 Pf bei Vor-
einsendung, auch
Briefm. oder Nach-
nahme.
Jeder Besteller erhält das
neue Zündholz 14 Tage zum
Ausprobieren und verpflichtet
uns aufs Nachdrücklichste, den gezahlten Betrag bei nicht völliger Zu-
friedenstellung sofort zurückzusenden.
Kirberg & Cie. in Foché Nr. 5 bei Solingen.
Weihnachtskatalog über viele Neuheiten, Kinderspielsachen,
Christbaumschmuck usw. umsonst und frei an jedermann. 11176a

Wollen Sie
ein Objekt oder Geschäft irgend einer Art rasch und gut verkaufen,
oder einen Teilhaber aufnehmen, so wenden Sie sich vertrauensvoll
an die altbekannte, gute, eingeführte Firma
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167.
Erntebaffe, entschlossene Käufer und Kapitalisten mit **Mk. 10 bis**
300 000 stets in großer Anzahl vorhanden. Besuche und Rücksprache
kostenfrei. **Kein Inzerat-Unternehmen.** 6588

Das Weihnachtsschaufenster
ist mehr Sehenswürdigkeit als Anregung zum
Kaufen.

Das Weihnachtsinserat
mit seiner Aufzählung von Geschenkartikeln
unter Angabe der Preise muß desto stärker auf
die wirksame Anregung zum Kaufen heraus-
gearbeitet werden. Benützen Sie für Ihre
Anzeigen die weitverbreitete und vielgelesene
„Badische Presse“, mit dem Erfolg werden
Sie sicher zufrieden sein.

Pfannkuch & Co
empfehlen
**Früchte-
Konserven:**
Mirabellen
Kirschen
Birnen
2 Pfd.-Dose **80** Pfg.
1 Pfd.-Dose **45** Pfg.
Melange
Erdbeeren
2 Pfd.-Dose **1.20**
1 Pfd.-Dose **65** Pfg.
Alles andere laut
Spezialliste.
5% Rabatt bei Abnahme
von 1/2, oder 1, Dosen.
Ab Karlsruher gegen Nach-
nahme oder Vorauszah-
lung. 18270
Verbandsabteilung Karls-
ruhe, am Rheinbaben.
Postfach-Konto 1488.
Verband nur an Private,
Bestellungen etc., nicht an
Wiederverkäufer.
Verlangen Sie ausführ-
liche Preisliste.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Bitte, Herrmann-Gänge, einste
Karte 8-12 Pfd. kann, 2 Pfd. 60 A,
fette Ganten, Suppenbühn, u. Mafis
Kuten 2 Pfd. 60 A, 1g. Mafisbühn-
chen, ca. 3 Pfd. schw., 2 Pfd. 60 Pfg.,
frisch gechl. u. laub. gerupft, berl. g.
Nachh. A. Kropat, Geflügel-Groß-
mälterer, Laugszergen-Tilsit. 20210

Vermisst
wird namentlich die Wirkung echter
Stiefenpferd-Teer-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebent
Schubmarke: Stiefenpferd,
wegen alle Hautunreinigkeiten und
Dauerausfälle, wie Krätze, Flecken,
Wunden, Wunde des Geistes etc.
à St. 50 Pfg. bei:
Carl Roth, Goldstr., Herrenstr. 26,
Hilf. Baum, Berberstraße 27,
Dito Mayer.

**Zahle
Geld
zurück**
Eine herrliche, seltsam-
formige Seife, die
weiße Haut erhält. Sie
durch mein „Tabelleto“
das Vollkommenste dieser Art. Sie
kann Gebrauch in Saune u. Bädern,
Neugier, Anwendung. Zahlreiche Anzei-
gen, Garantien auf Erfolg u.
Anschl. Dose 3 M. v. Nachh. 30 Pf.
mehr. 2 Dosen 5 M. nur zur Erforder-
nis. Zusendung nur durch
Frau A. Nebelstiel,
Draufstraße 31.

Meine Frau war über 50 Jahre
mit einer häßlichen

Flechte
behaftet. Wenn gesundes Nieren
hatte sie auf dem Leibe. Durch
Kuders Patent-Weihnachts-Seife
wurden die Flechten in 3 Wochen
beseitigt. Diese Seife ist tausende
wert. G. B. à St. 50 Pfg. (16 Pfg.) u.
1.50 M. (35 Pfg.) (starke Norm). Dazu
Kuders-Creme (nicht fettend u. mild)
75 Pfg. u. 2 M. Bei G. Roth, S. Bieler,
W. Baum, G. Denny, Gg. Jacob,
D. Mayer, Th. Wolf, sowie in sämtl.
Apotheken u. Drogerien, in Mühl-
burg: Max Strauß; in Durlach:
August Peter erhältlich. 4080a

D. R. G. M. Preisgekrönt
und
N 24962 imprägnierte
Katzenfelle
das beste und billigste Mittel gegen
Gicht, Rheumatismus, Hexenschuß etc.
Arztlich empfohlen
zu haben von 2 Mk. an bei
Joh. Unterwagner,
prakt. Bandagist und Orthopädist,
Kaiserstrasse 22/24. 15784

Widinger See u. Baitillen
aus der Schwäbischen Apotheke
Karlshaus, sicher wirkend bei
Blasen- und Nierenleiden. Viel-
fach erprobt! See 1.-/2. Baitillen
1.25 M. In Apothek. zu haben.

Es gibt nurein
Dr. Gentner's
Nigrin
Vorzüglichste
Schuhcreme
Schutzmarke Kaminfogel.
Verbraucher erhalten wert-
volle Geschenke. All. Fabrikant
Carl Gentner, Göppingen. 464a

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**
ein Postfähren 7426a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Geld auf bequeme Ratenrückzahlung ohne
Sorpelen zu erhalten durch
E. Engelhard, Gartenstraße 11, III.
Sprechz. von 10-6 Uhr. 8.3
Näherin,
empfiehlt sich blüht im Anferli-
gen von Damen u. Kinderleid.,
sowie in Abänderungen. 839183
Kirchstraße 118, IV.

Vom badischen Staatsvoranschlag.

(Karlsruhe, 12. Dez.) Die infolge der Rheinregulierung eingetretene Steigerung des Rheinverkehrs nach Straßburg und Kehl hat, namentlich an der Pfittersdorfer Brücke zu vielfachen Klagen über die Befähigungen geführt, die dem Landverkehr durch das häufige und oft ziemlich langdauernde Decken der Brücke erwachsen. Um hier in dieser Beziehung Abhilfe zu schaffen, ist der Umbau der Durchlässe und die Einrichtung des Motorbetriebs in Aussicht genommen. An der mittleren der drei unterhalb Straßburg-Kehl gelegenen Schiffbrücken, bei Greßern, ist diese Einrichtung bereits erstellt worden und hat sich gut bewährt. Nach dem Staatsvertrag über die Rheinregulierung bleiben die Kosten für die Veränderungen an den Schiffbrücken von der Kostengemeinschaft des Bauunternehmers ausgenommen, sie fallen aber nach der mit Elsaß-Lothringen wegen Erstellung und Unterhaltung der Rheinischschiffbrücken abgeschlossenen Vereinbarung den beiden Uferstaaten je zur Hälfte zur Last. Im Staatsvoranschlag wurde im außerordentlichen Etat des Wasserbaues für die Jahre 1912/13 ein Betrag von 45 000 Mark für die Einrichtung des Motorantriebs an der Schiffbrücke über den Rhein bei Pfittersdorf infolge der Rheinregulierung angefordert, an dessen Bewilligung durch die Volksvertretung nicht zu zweifeln ist.

In die Finanzperiode 1912/13 fällt die Ausführung der 6. und 7. Teilstrecke von je 6,7 Kilometer Länge mit einem Kostenaufwand für das Baujahr 1912/13 von 949 000 Mark und für das laufende Baujahr von 641 000 Mark, zusammen also von 1 590 000 Mark. In diesen Beträgen sind keine Zuschläge vorgesehen, für die in Betracht zu ziehen sind Unsicherheiten, für die Beschaffung von Baukosten zum voraus zum Zweck rascher Ausnützung günstiger Bauverhältnisse und bergelassen. Auch für die Kosten der oberen Bauleitung ist in dem Voranschlag für das Rheinregulierungswerk nichts enthalten. Mit Rücksicht hierauf werden bis zum Erscheinen des Finanzgesetzes für die Periode 1914/15 an Barmitteln insgesamt benötigt rund 1 620 000 Mark. Dem stehen gegenüber an Einnahmen: die Erschließung Elsaß-Lothringens aus der Abrechnung nach Maßgabe der Uebereinkunft vom 28. November 1901 für den Mehrbetrag der badischen Aufwendungen für das Rheinregulierungswerk über den vertragsmäßigen Anteil Badens an der Kostengemeinschaft mit einem Voranschlagsbetrag für die Budgetperiode von 300 000 Mark; aus den Beiträgen der Stadtgemeinde Straßburg und anderer Interessenten zwei Jahresraten für die Jahre 1912 und 1913 von je 100 000 Mark = 200 000 Mark, also im ganzen 500 000 Mark. Hiernach sind die Gesamtkosten Badens durch Einnahmen gedeckt bis auf die Summe von 1 100 000 Mark.

Ob von Elsaß-Lothringen ein Erlaß in der oben angegebenen Höhe von 300 000 Mark wirklich geleistet werden wird, kann allerdings nach den bisherigen Erfahrungen zurzeit nicht mit völliger Sicherheit angegeben werden, denn während die badische Bauverwaltung auf der badischen Regulierungsstrecke bisher mit den voranschlagsmäßigen Mitteln ausgekommen ist, hat die Elsaß-Lothringische Bauverwaltung auf der von Elsaß-Lothringen zu bauenden Strecke die Voranschläge erheblich überschritten, so daß die Erschließungen an Baden in der Zeit vom Beginn der Regulierungsarbeiten bis zum 31. März 1909 die voranschlagsmäßigen Beträge nicht erreichten, in der Zeit vom 1. April 1909 bis zum 31. März 1911 sogar ganz ausfielen und für diese Zeit an die Stelle einer Herauszahlung an Baden eine Erschließung Elsaß-Lothringens in der Höhe von 218 122 Mark getreten ist. Die Elsaß-Lothringische Regierung glaubt aber, daß die Uebererschreitungen nicht nur sich künftig in engeren Grenzen bewegen, sondern zum Teil sich auch dadurch ausgleichen werden, daß größere Mengen von Baukosten in den letzten Bauperioden auf Vorrat angeschafft worden sind, um die sich die Anschaffungen beim weiteren

Bauvollaug verringern werden. Aus diesem Grunde erschien es zulässig, die voranschlagsmäßige Erschließung Elsaß-Lothringens als Einnahme in den Voranschlag einzustellen. Aus dieser Anforderung erhalten Dienstzulagen: 1000 Mark ein Kollegialmitglied der Oberdirektion, 1500 Mark der Vorstand der Rheinbauinspektion Karlsruhe und 400 Mark ein Bureaubeamter dieser Inspektion, sowie 200 Mark der Dammeister in Mainz.

Aus dem gewerblichen Leben.

... Karlsruhe, 11. Dez. Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung finden außer den bereits bekannt gegebenen kurzzeit an folgenden Gewerbeämtern statt: Lahr mit 14 Teilnehmern, Schwetzingen mit 8 Teilnehmern, Offenburg mit 25 Teilnehmern, Baden-Baden mit 16 Teilnehmern, Konstanz mit 15 Teilnehmern, Balingen mit 13 Teilnehmern, Mühlheim mit 8 Teilnehmern, Tiengen mit 9 Teilnehmern, Durlach mit 10 Teilnehmern, Emmendingen mit 9 Teilnehmern. Ferner hält der Gewerbeverein in Dellingen zurzeit einen Vorbereitungssturz zur Meisterprüfung mit 7 Teilnehmern ab. — An der Gewerbeschule in Pforzheim finden zurzeit drei Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung mit zusammen 43 Teilnehmern statt. — Der Gewerbeverein in Waldshut hält zurzeit einen Buchführungskurs mit 9 Teilnehmern, sowie ein Fachzeichnenkurs mit 10 Teilnehmern ab. — Am 4. Dezember hat beim Landesgewerbeamt Karlsruhe ein Meisterkurs für Zimmerleute im Dachstuhl- und Treppenbau begonnen. In demselben nehmen 15 Leute teil. Der Unterricht wird von Herrn Regierungsrat Maier und Zimmermeister Scheuerpflug erteilt.

... Karlsruhe, 11. Dez. Das Präsidium des Landesverbandes der bad. Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen* labet die Mitglieder des Landesauschusses und die Delegierten der Zentralorganisation zu einer Landesausschuss-Sitzung am 17. Dezember, vormittags 11 Uhr, in den Rathsaussaal nach Rastatt ein. Für die Sitzung ist folgende Tagesordnung festgesetzt: Erriichtung von Sachverständigen-Instituten zur Prüfung der Angebote bei staatlichen Arbeitsvergaben; Beratung wegen Herabsetzung der Garantiezeit für gelieferte Arbeiten für den Staat; Befreiung der Wandlager; Eintommenbestimmung von Betrieben mit Filialen am Filialort. Antrag des Gewerbevereins Wiesloch; Beschränkung der Gefängnisarbeit; Antrag des Landesverbandes der bad. Schreinermeister; Unentgeltliche Abgabe der Unterlagen bei Submissionen; Ueberlassung der erforderlichen Zeichnungen; Antrag des Verbandes bad. Schlossermeister; Ueberlassung einer Fahrnisversicherung von Seite des Landesverbandes; Verschickenes.

Auszeichnung von Lehrlingsarbeiten.

H. Karlsruhe, 12. Dez. In großen Rathsaussaal fand am Sonntag morgen die Verteilung der Preise statt für die besten Lehrlingsarbeiten bei der von der hiesigen Gewerbeschule im Laufe dieses Sommers veranstalteten Ausstellung. Herr Rektor Kuhn begrüßte die zur Feier erschienenen, vor allem die Vertreter des Großherzoglichen Ministeriums des Innern, des Großherzoglichen Landesgewerbeamts, der Stadt Karlsruhe, der Handwerkskammer Karlsruhe und der zahlreichen gewerblichen Vereinigungen und erteilte Herrn Gewerbelehrer Kusterer das Wort zu einem Vortrag.

Mit Einführung der Gewerbeordnung, so führte der Redner aus, verschwanden die alt-zünftlerischen Grundzüge. Die Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeit des gesamten gewerblichen Personals wurde geregelt. Meisterlehre und Schulbildung sollen in enger Fühlung dem gemeinsamen Ziele, fürs praktische Leben brauchbare Handwerker heranzubilden, zustreben. Die Einrichtung der

Lehrlingsarbeitenausstellungen, die nun alljährlich in Verbindung mit den Schülerarbeitenausstellungen der Gewerbeschulen des Landes stattfinden soll, bedeuten einen weiteren Fortschritt auf dem Gebiete der Gewerbebildung. Bis vor einigen Jahren waren diese Ausstellungen nur mäßig besucht. Dies hat nun eine erfreuliche Veränderung erfahren. Mit einer Aufforderung an die Lehrlinge zur raschen Weiterarbeit schloß der Redner seine vortrefflichen Ausführungen.

Herr Blechmeister Anselment verkündete, daß 400 Lehrlinge sich an der Ausstellung beteiligt haben. Davon konnte die Prüfungskommission 282 jungen Leuten Diplome erteilen; 130 Lehrlinge erhielten Wertpreise im Gesamtbetrage von rund 540 Mk. Die Wertpreise, von der Baugewerksinnung, dem Fachverein der Flechler und Installateure, der Buchbinderinnung, dem Gewerbeverein, der Glaserinnung, der Maler- und Tischlermeister-Vereinigung, der Schneiderinnung, der Schuhmacherinnung und dem Fachverein für Uhrmacher gestiftet und von den Vertretern derselben verteilt, bestanden in Spartafteneinlagen, guten Fachbüchern, Handwerkzeug u. s. w.

Herr Anselment dankte der Regierung und vor allem der Gewerbeschule, ihrem Rektor und den Lehrern für die treue und aufopfernde Mitwirkung bei der Heranbildung des zukünftigen Handwerkerstandes.

An die Preisverteilung schloß sich die Uebereicherung von Ehrenurkunden an Arbeitnehmer, die 25 Jahre lang ununterbrochen bei Mitgliedern des Gewerbevereins Karlsruhe in Stellung waren. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Blechmeister Anselment, widmete diesen ehrende und anerkennende Worte und munterte die Lehrlinge auf, dem gleichen Ziele zuzustreben.

Herr Rektor Kuhn schloß die eindrucksvolle Feier mit einer tiefempfindlichen Ansprache, in der er die jungen Leute aufforderte, im Kampf ums Dasein die Ideale des Lebens nicht zu verlieren. Neben tüchtiger Fachausbildung, führte er aus, tut es uns not, Männer zu haben, die sich als Staatsbürger und als Menschen bewähren, die das Gute und Rechte, das Wahre und das Große in der Welt erstreben; denn niemals gereut uns das Reine, immer läßt am das Gemeine. Besondere Dank wurde den Herren Kusterer, Herr Gewerbelehrer Kusterer und dem Künstler, der die Diplome entwarf, Herrn Zeichnerlehrer und Maler Bild gezollt.

Wer Kräftigung bedarf,

trinke eine Zeit lang Biofon und die wohltätige Wirkung wird sich sofort im Allgemeinbefinden bemerkbar machen. Erhältlich das Biofon ca. 1/2 Kilo 3 Mark in Apotheken und Drogerien. 6478a

Nr. 63 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“

der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau-, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freizeugeschäften auf.

Haus-Smokings
Schlafrocke

Haus-Smokings
aus Velour, Flausch- und Diagonal-Stoffen, mollige weiche Qualitäten, in hochaparter, vornehmer Verarbeitung und Ausstattung Mk. 13.— bis 42.—

Schlafrocke
aus den gleichen Stoffen, mit Tuch-, Samt-, Kordel- oder Seidenbesatz, hochelegante Piecen, in geschmackvoller Zusammenstellung Mk. 16.— bis 55.—

Cord und Samt-Saccos
in braun und modifarbig, mit Kordel-Verschmürung, sowie mit und ohne Band-einfassung Mk. 24.— bis 39.—

Spezialgrößen für korpulente Herren.

Breitbarth
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 19552

Deutsche Lebensver.-Bank
Akt.-Ges. Berlin
empfehlen sich zum Abschluss von Lebensversicherungen mit u. ohne ärztliche Untersuchung.
Aussteuer-
Studien-
Militärdienstkosten-
Sterbhaften-
Versicherungen.
Insbesondere machen auf Veri. nach Part IV. u. V. aufmerksam, wonach die Prämienzahlung aufhört, wenn der Antragsteller stirbt und trotzdem zum bestimmten Termin die volle Versicherungssumme oder auf Wunsch auch schon vorher diskontiert ausbezahlt wird. Prospekt und jede gem. Auskunft erteilt die Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz 7. 12332, 21, 18
Repräsentanten überall gesucht.



Aischbecher
in Metall, Glas und Majolika in großer Auswahl. 1943
L. Wohlschlege
Kaiserstrasse 173.
Luxuswaren, Lederwaren.

Steppdecken,
wollene Decken
kaufen Sie billig! 17145*
Birtel 13, part.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Ziefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militärs-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbitte 15295
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Lokomobil gesucht,
gut erhalten, zu kaufen od. mieten, 15-20 PS., fahrbar. Preisangebot unter Angabe des Alters u. Fabrikats erwidicht unter Nr. 11147a an die Exped. der „Bad. Presse.“ 33

Aus dem Leben einer Dame (Bild 17)



Im Theater
Konzert, überall in drückend-heisser Atmosphäre ist „Eau de Cologne“ das angenehmste und köstlichste Erfrischungs- und Anregungsmittel.
Der Duft einiger Tropfen „Eau“ oder eine kleine Abreibung (mit getränktem Taschentuch) genügen, die Nerven neu zu beleben, sich zu erfrischen. — Sehr diskretes Aroma!
Man bediene sich der Marke „Eau“; billige, unreine Eau de Cologne weise man zurück, da deren Qualität nie an die Güte der Marke „Eau“ heranreicht. — „Eau“ ist ausserordentlich nachhaltig und ausgiebig im Gebrauch, daher relativ am billigsten. — 1/2 Originalflasche M. 1.75.



Nur für Damen!
Benedikt-ntee „Femina“
50 u. 1.00 Tschernings u. Langs Drogerie
Strauß-Drogerie K.-Mühlburg. 1948, 3

Kapital-Gesuch.
Auf 1. Hypothek werden per sofort 23 000 Mk. gesucht. Monatl. Rinszahlung wird zugesichert. Angebote mit Rinsangabe unt. B39225 an die Exped. der „Bad. Presse.“

Pianino
wird unter Garantie billigst abgegeben.
Kaiserstrasse 205, IV., Hs. 1939211

Nähmaschinen.
neu u. gebraucht, wegen Platzmangel außerst bill. zu verkaufen. B39213
Kaiserstrasse 227, Stb. 2. St., Hs.

Jährigerfr. 25, Karlsruhe,
sehr schöne, gut erhalt., gebrauchte Möbel aller Art
billig abzugeben. 19494, 2, 1

Drilling,
Selbstsp. 16-16/9,3, vorzüglich. Schuhl., wenig geführt, umfänglich halber zu verkaufen. Preis 140 Mk. Anichaffungspreis 250 Mk. Zu erfragen Ladstr. 30, part. 11196a

Aus Baden.

— Karlsruhe, 12. Dez. Die Erste Kammer hält mit folgender Tagesordnung am Donnerstag, den 14. Dezember 1911, vormittags 9 1/2 Uhr, die zweite Sitzung ab: 1. Bekanntgabe der Einläufe...

— Heidelberg (A. Bruchsal), 12. Dez. Am verfloffenen Sonntag entwickelte der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien, Herr Stadtrat Dr. Haas, in einer recht gut besuchten Versammlung in Heidelberg sein Programm...

Die Wahlen zum Reichstag.

— Karlsruhe, 12. Dez. Auf Grund des § 24 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag vom 28. Mai 1870 werden zu Wahlkommissionen für die am Freitag, den 12. Januar 1912 vorzunehmenden Reichstagswahlen ernannt:

- 1. für den ersten Wahlkreis (Amtsbezirke Ueberlingen, Wullenrotz, Meßkirch, Stodach, Konstanz und vom Amtsbezirk Engen die Gemeinde Aach); der Großh. Oberamtmann Strauß in Donaueschingen.
2. für den zweiten Wahlkreis (Amtsbezirk Bounsdorf, Amtsbezirk Engen ohne die Gemeinde Aach, Amtsbezirke Donaueschingen, Willingen und Triberg); der Großh. Geh. Regierungsrat Dr. Belzer in Konstanz.

Vom Fußballsport.

(!) Karlsruhe, 12. Dez. Die erste Mannschaft des Fußballklubs Mühlburg spielte am letzten Sonntag gegen die Würzburger Aiderer und gewann nach hartem Kampfe mit 2:1 Toren.

— Haslach (Kinzigtal), 11. Dez. Letzte Woche hielt der neugegründete Fußball-Sportverein 1911 im Europäischer Hof hier, seine erste Versammlung ab. Der bisherige Vertreter des Vereins eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßungsansprache...

Das Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller Kaiserstr. 138 u. 144 bietet in seiner diesjährigen Weihnachts-Ausstellung ganz hervorragendes auf allen Gebieten des Kunstgewerbes.

Tüchtige Vertreter zur Zuckerrüben-Akkordierung Zuckerfabrik van der Linden & Co. Bergen op Zoom.

Krebs-Fett ist das beste Schutz- und Heilmittel. Nicht zu verwechseln mit den vielen minderwertigen Vaselinfetten.

Städt. Brockenfammlung Schwanenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Empfang.

Ein Bild ist das vornehmste Geschenk für alle Gelegenheiten. Kunsthandlung Geschwister Moos Kaiserstraße 95.

Kinderbestelle, ichone, eis. neu, für nur 9.40 zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13.

Stellen-Angebote. 3-6 Mk. tägl. Verdienst a. mein. Strickmaschinen f. häusl. Gew. anz. 30-100 Mk. Preis. grat. Rich. Wünsch, Wühlhauener Str. 2.

junger Mann, der perfekt stenographieren und maschinenscribieren kann, Stellung, Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 19560 an die Expedition der 'Badischen Presse' erb. 2.1

Jede Dame, die zu Hause ständig gut bezahlte, einfache Handarbeit anfertigen will, wende sich an Stickeriegeschäft Wülfing, Schmiedeburgstr. 19/0. Fernmittele nicht nötig. Näb. mit Nr. 30 4. 339200

Meister. Etwas Bewandnis im Zeichnen und Kalkulieren erwünscht, jedoch nicht unbedingt notwendig. Reflektiert wird nur auf eine in der Praxis durchaus erworbene Kraft. Offert. unt. Angabe d. bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüche an 11204.2.1 Karl Lampert, Möbelabrik Bruchsal.

Tüchtiger Kaminfeger erhält ständige Stelle bei W. Kohler, Kaminfegermeister, 2.1 in Durlach. 11206a

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung Deutsche Balancen Post 631444 76. 7803a

Madchen, das kochen kann und auch Hausarbeit versteht zum 1. Jan. 1912 oder später gesucht. Jährliche Urlaubskreise nach Hause wird vergütet.

Madchen, ein jungeres, braves, wird für sofort gesucht. Bismarckstraße 33a, part.

Eingige tüchtige Mutterarbeiterinnen finden sofort Beschäftigung bei Dreyfuß & Siegel Kaiserstr. 197. 19538

Stellen-Gesuche. Verkäuferin, tüchtig in der Schuhbranche, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung auf 1. Januar. Offert. unt. 339239 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Buchhalter und kaufmann. Leiter eines Fabrikbetriebes, sucht geübte prima Zeugnisse anderweitig Engagement. Kautions kann gestellt werden.

Junger Mann 17 Jahre alt sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Zu erfragen 339230 Leopoldstraße 33, II.

Modistin! Tüchtige, gewandte 2. Arbeiterin für guten und Mittelgenre sucht sofort oder später Stellung.

Gutempfohlene Frau sucht noch Stunden im Waschen u. Putzen. Kann auch gut mit Parkettböden umgehen. Frau Erb, Bielandstraße 10, IV. 339150

Vermietungen. In bester Lage der Weststadt ist ein kleinerer Laden ebfl. mit Werkstätte u. Lagerraum, sowie eine 3 Zimmerwohnung per sofort oder 1. April billig zu vermieten. Off. unter 339233 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Braves, fleißiges Mädchen wird nach auswärtig per 1. Januar zu einer kleinen Familie gesucht. Zu erf. Durlacher-Allee 11, 1. Et.

Madchen-Gesuch. Suche ein Mädchen welches kochen kann und in der Küche mithilft, und ein Mädchen für Küche und Hausarb. Post 631444 76. 7803a

Madchen, ein jungeres, braves, wird für sofort gesucht. Bismarckstraße 33a, part.

Ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit sogleich oder auf 1. Januar gesucht. 339234 Waldhornstraße 25a, 4. Stod.

Auf 1. Januar wird ein braves, anständiges Mädchen gesucht, das gewandt ist in allen häuslichen Arbeiten und kochen kann. 339239 Schirmerstraße 1, 2. Stod.

Einfach möbliertes Zimmer mit voller Pension von Dauermieter per sofort bezog. 1. Jan. zu mieten gesucht. Parkplatznähe bevorzugt. Off. unter Nr. 339230 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Einfach möbl. Zimmer, nahe Sonntagspfad, sofort zu mieten gesucht. Off. m. Preis unt. 339243 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Beamter sucht gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ab 15. d. Mts. Nähere Angaben unter Nr. 11207 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Das Altwerden

Können wir nicht verhindern, wohl aber können wir dafür sorgen, daß dem Körper Stoffe zugeführt werden, welche im nützlich sind, und welche seine Widerstandsfähigkeit fördern. Eine wichtige Rolle spielt dabei bei alt und jung schon am Morgen das erste Frühstück.

7487a

Weihnachtseinkäufe ohne Geld. sind nicht mehr unmöglich, seit wir bei strengster Diskretion erleichterte monatliche Teilzahlungen gewähren und keine Anzahlungen verlangen. Gegen bequeme Teilzahlung oder bar liefern wir: Reise-Utensilien, wie Rohrplattenspieler, Ledertaschen mit und ohne Einrichtung, Necessaires, Luxus-Lederwaren, Damen-Handtaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Schreibmaschinen etc. Nähkisten u. -Körbe, Manicure-Etuis, moderne Ledermöbel, Klubsessel, Peddlogrohrmöbel, moderne Handuhren, Winter-Sportartikel, Photogr. Apparate, Prismen-Binocles, Sport- u. Reisegläser, Jagdwaffen, Klavierspiel-Apparate.

Köhler & Co, Breslau 5, Postfach 88/2 Kataloge unserer Spezialabteilungen bei Angabe des Artikels kostenfrei

Victor Merkle



Telephon 175

Victor Merkle

Kaiserstr. 160



KARLSRUHE.

Delikatessen, Früchte- und Kolonialwaren

Garnierte Körbe, Frühstückskörbe, Obst-, Wein- und Likörkörbe nach Wahl in feinsten Ausführung.

Direkter Import von russischem Kaviar in fünf verschiedenen Sorten von Mk. 14.— bis Mk. 28.— das Pfund.

Hummer und Austern. Gansleber in Terrinen und in Teig.

Geflügel

Pouarden, Hahnen, Welsch-Hahnen, Welsch-Hühner, Enten, junge Bratgänse.

Französische Gemüse und Salate.

Romaine, Chicorée, Artischocken, engl. Sellerie, frische Gurken, Dauermaronen, Teltower Rübchen, frische Champignons, frischer weisser Spargel, Kerbelrübchen etc.

Kandierte Früchte, röm. Pflaumen, marokk. Datteln, ist. Tafelfeigen, Traubenrosinen, ausgewogen und in schönen Geschenkpäckungen.

Tafelobst

Große blaue Brüsseler Trauben, frische Ananas, Calville-Aepfel, Duchesse-Birnen, Edelböhrer, Champagnerreinetten, Bananen.

Tafelobst

Granatapfel, Kakis, Mandarinen, Orangen, Citronen, Krachmandeln, franz. Walnüsse, Haselnüsse, Para- und Pecan-Nüsse.

Nürnberger Lebkuchen, Aachener Printen, Baseler Leckerli, Thoner Katarinchen, echt holländ. Zwieback „Rotino“, holländ. Honigkuchen, sächs. Christstollen.

Dessert-Schokolade von Lindt, Suchardt, Kohler, Gala-Peter, Stollwerk, Cailler und Heller, in Pralinées und Tafeln, Kaffee, Tee, Kakao in ausgewählten Sorten.

Große Auswahl feiner Wurstwaren, Pommersche Gänsebrüste, Thüringer und Westfälischer Schinken zum Rohessen, Schwarzwälder Schinkenspeck.

Ia. Oliven- und Tafel-Oele.

Zur Weihnachtsbäckerei: Mandeln, Rosinen, Sultaninen, Citronat, Orangeat, Gewürze, Hülsenfrüchte, Dürrobst.

Neue Obst- und Gemüse-Konserven Weine:

Badische, Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder- und Dessertweine, Deutsche Schaumweine und Champagner.

Punsche: Schwed. Punsche, Bols-Arac, Burgunder, Rumpunsch, Cognacs, deutsche und französische Arac, Rum, Liqueure.

Sorgfältiger Versand Verpackung frei

Aufträge für Weihnachten erbitte rechtzeitig.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 8 Uhr abends geöffnet.

19507.2.1

Rabatt-Marken

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, 14. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr beginnend, werden aus dem Nachlaß der ledig verstorbenen Franziska Rehmann

akademiestraße 30, im Saal nachverzeichnete Fahrnisse, öffentlich gegen Barzahlung versteigert als:

1 größere Partie Lein-, Bett- und Tischwäsche, 1 Frauengarderobe, 1 Kanapee, 1 Chiffonier, 1 Kommodchen, 1 Chaiselongue-Federbett, 1 Stuhl, 1 Spiegel, 1 Buff, mehrere Bilder, Nippachen, 1 Damenuhr, Strümpfe, 1 Uhr, 3 flammig, 1 Küchenschrank, 1 Fliegenschrankchen, Küchengerät sowie noch verschiedene Hausrat worzu Kaufliebhaber einladet

M. Wirnser, Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Waren-Versteigerung.

Mittwoch, den 13. Dezember, nachm. 2 Uhr, werde ich im Auftrage

Rüppurrerstraße 20

gegen Bar öffentlich versteigern:

1 große Partie Damen-, Herren- u. Kinder- schirme in Seide, Halbseide und Janelle, 15 Dutzend Damenhemden, Weinleider, Nachthemden, 6 Dutzend Herrenhemden in weiß und farbig; Kaffee, Tee und Christbaumkerzen.

Liebhaber ladet höflich ein

J. Madlener, Auktionator.



Schulranzen und Mappen,

beste Sattler-Handarbeit, eigenes Fabrikat, in allen Preislagen.

Damentaschen

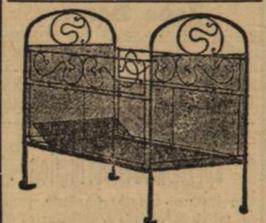
große Auswahl, mit 10 Prozent Rabatt. Portemonnaies, Zigarren-Etui's, Brieftaschen, Hosenträger etc. etc.

Karl Zumstein, Sattlerei, Kaiserstr. 44, neben Elefanten.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Große Posten Schlaf-Decken

sind außergewöhnlich billig abzugeben Kaiserstr. 133, 1. Treppe hoch Eingang Kreuzstr., bei d. St. Kirche.



Eiserne Kinderbettstellen große Auswahl, von 9 Mk. an, bis zu den feinsten zu 35 Mk. empfiehlt J. Jörg, Amalienstr. 59, 6.1. nächst dem Kaiserplatz. Rabatmarken.

Hobelbank, gebrauchte, gut erhalten, zu kaufen gesucht. 239180 Säbingerstraße 82, Laden.

Villa, Landhaus,

früheres Pensionat, alter Herren- sitz od. dergl. in schöner, freier Lage, nahe Kurort u. Station im Schwarzwald, oder in stiller Vorstadt eines größeren Ortes, geräumig, circa 6-8 Zimmer u. Zubehör und zum sofortigen Bezug frei. 11203a zu pachten gesucht. Nur Angebote mit Preisangabe werden berücksichtigt unter B. 1021 Freiburg i. S. postlagernd. 2.1

In einer aufblühenden Garnisons- stadt Mittelbadens, ist eine modern eingerichtete, seit 1850 bestehende

Messgerei und Wurstlerei

mit Maschinenbetrieb (neu einger.) r. intheilhaber zu verkaufen. Angebote unter O. 948, E. M. an Rudolf Hoff, Mannheim. 1195a

Spezial-Angebot

Ruhestühlen u. Kinderstühlen in Besser und billiger wie im Warenhaus.

Triumphstühle v. 2.50 bis 5.— Mk. Ruhestühle zum Sitzen u. Liegen, zusammenklappbar, mit starkem Bezug 6.25, 7.25 Mk.

Ruhestuhl, fein lackiert, mit feinem Bezug 8.25 Mk.

Ruhestuhl, f. poliert, m. feinem Teppich- bezug 15.— Mk.

Ruhestuhl, fein poliert, mit feinem Velvetbezug 19.60, 21.— und 25.— Mk.

Kinderstühle zum Hoch- und Niederklappen mit Ciofet- und Spieleinrichtung 4.25 Mk.

Kinderstuhl, f. lackiert m. Spiel u. Bild 6.50, 7.50 Mk.

Kinderstuhl, f. lackiert, ganz gepolstert 8.50, 10.50, 14.50 Mk.

Zuführung kostenlos.

In obigen Stühlen unter- te ich fortwährend ein Lager von mehreren 100 St., so daß die Wahl bequem nach Wunsch getroffen werden kann. 19551

J. Hess, Kaiserstr. 123

Spezialhaus für Kinderwagen und Holzwaren

Wilh. Devin

Hof-Uhrmacher und Juwelier 203 Kaiserstrasse 203.

Uhrketten, Armbänder, Kolliers, Trauringe, goldene Herren- u. Damenringe, silb. Bestecke, schwer versilberte Bestecke. 18945.2.2

Große Auswahl. Billigste Preise.

1 schöner, polierter Tisch

mit Decke, 1 Tür. u. 2 Tür. Kleider- schrank, 1 hochäufiges Bett mit Rohrkarmatratze, 1 Bett mit Holz- und Matratze, 1 Sofa, 1 Stuhliger Divan, 1 Stuhl, 1 Nähmaschine, 1 Küchentisch, 1 Kommode billig zu verkaufen. 19555 Ludw.-Wilhelmstraße 5.

Goldene Damenuhr,

Damenring mit einem Saphir, Rubin, Perle und 10 Brillanten, eine Brosche mit Brillant u. zwei silberne Herrenuhren zu ver- kaufen. 19495.2.1 Säbingerstraße 24.

Einziehung auslöser

26.22 Forderungen. Große Erfolg! Beste Referenzen! W. F. Krüger, Karlsruhe, Adlerstraße 40.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wer auf die Wiedererlangung einer naturgetreuen, waschechten Farbe des Kopf- oder Bart- haars Wert legt, gebrauche unser ge- setzli. geschütztes „Orina“, das Weltfah- lang hat, weil es ein durchaus reelles, an- schauliches u. niemals versagendes Mittel ist. Preis 3 M. Funks & Co., Berlin S.W. Verk. i. d. Kronen-Apothek, Karlsruhe 2 1925a

Heirat.

Zwei Brüder, Besitzer einer Bierbrauerei verbunden mit Gast- wirtschaft, 27 u. 29 J., suchen ehe- bare junge Damen, auch Schwes- tern, mit größerem Verbermö- gen's Betral kennen zu lernen. Offerten von Damen, die sich gerne im Haushalt u. Geschäft be- tätigen, unter Angabe der Ver- hältnisse mit Photographie erbet. an die Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 239057.

Heiratsgesuch.

Junger Mann, 27 J. alt, kath., mit eigenem Geschäft, 12-15 000 M. Vermögen, wünscht sich mit einem Fräulein mit etwas Vermögen in Höhe zu verheiraten. Offerten unter 239081 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.8

Lebensgefährtin.

Solider Kaufmann, Anfa. 30er, kath., Witinhaber eines gutgehen- den Geschäfts in einer Substanz- stadt Oberbadens, wünscht

Günstlich erogenem Fräulein mit etwas Vermögen wäre hier Ge- legenheit geboten, sich ein trautes, geschütztes Heim zu gründen. Briefe, auch durch Vermittlung Angehöriger unter F. F. 4752 an Rudolf Hoff, Freiburg i. S. erb. Auf u. Charakter des Gesuch- stellers verbürgen strengste Dis- cretion. 11194a

Heirats-Gesuch.

Ein Angeheilter, 29 J. alt, mit 4000 M. jährl. Einkommen, sowie 20 000 M. Privatvermögen, sucht sich mit einem Mädchen aus ad- baren Verhältnisse mit großem Ver- mögen baldigst zu verheiraten. Offerten unter R. K. postlagernd S.-Baden erbeten. 239202